



Inhaltsverzeichnis

Freiwillige Feuerwehr Naturns	S. 2
Gemeinde	
Die Seite des Bürgermeisters	S. 5
Ausschussbeschlüsse	S. 6
Ratsbeschlüsse	S. 7
Informationen aus dem Bauamt	S. 8
Neue Regelung für die Beiträge an Vereine und Verbände	S. 8
Durchführung von Bauarbeiten	S. 8
Grabungsarbeiten ab November im Schlossweg	S. 8
Entschädigung aus dem Versöhnungsfonds	S. 9
Fahrplanänderung der Linie Schnals-Meran	S. 10
Gemeindeverwaltung in Klausur	S. 10
Treff an der Tennishalle	S. 10
Kläranlage Naturns wird geschlossen	S. 10
Wichtige Mitteilungen zu den Veröffentlichungen im Gemeindeblatt	S. 10
Klimaausweis bei allen Bauvorhaben	S. 11
Panoramablick „Gsindboden“	S. 11
Kurzinformationen: Steuern und Gebühren/Natur u. Umwelt	S. 11
Plakate müssen gestempelt werden	S. 12
Zivilschutz geht uns alle an	S. 12
Fraktionen	
Kirchenchor Tabland-Staben - Weihnachtssingen	S. 13
Freiw. Feuerwehr Tschirland - Bericht über den Stand der Arbeiten	S. 14
Informazioni in breve	pag.14
Jugend	
Winterprogramm im Juze	S. 16
Weißes Kreuz Jugend - Rückschau auf ein Jahr Jugendarbeit	S. 16
Suchtprävention - Plakataktion soll sensibilisieren	S. 17
Schule und Kultur	
Bibliothek Naturns	S. 18
Dauerhafte Straßenausstellung	S. 19
Kindergarten - ein Ort des Spielens und Lernens	S. 19
Schulhof der Grundschule Naturns in Bewegung	S. 20
Stand der Arbeiten zum Bau der 2. Turnhalle bei der Grundschule	S. 20
Naturns: „Der Tunnel“ als Thema für ein Singspiel	S. 21
Verkehrserziehung an der Grundschule Naturns	S. 22
Soziales	
Aktivitäten im Altersheim St. Zeno	S. 23
Bericht über den Stand der Bauarbeiten November 2003	S. 23
Familienpolitik - Kinderbetreuungseinrichtung	S. 23
Zeitbank Naturns - Gemeinsam besser leben in Naturns	S. 24
Informationsabend „Arbeitsintegration“	S. 24
Sport	
40 Jahre Stocksport in Naturns	S. 25
Sektion Handball - Naturns spielt Serie B	S. 27
Tribünenunterkellerung wird abgeschlossen	S. 28
22. Int. Miniaturgolfturnier St. Prokulus-Trophäe 2003	S. 28
Sektion Schwimmen - Ein Rückblick aufs Jahr 2003	S. 29
Tauschmarkt	S. 29
Vereine und Verbände	
Heimatpflegeverein Naturns-Plaus	S. 30
Die Pichlböhmische auf CD	S. 30
Alois Trenkwaldner - Korber Luis	S. 31
Jungschützen-Zeltlager in Radein	S. 32
Musikkapelle Naturns - Vollversammlung	S. 32
Schützengilde St. Prokulus - Einladung zum 5. Naturnser Preiswatten	S. 33
Weißes Kreuz	S. 34
Verschiedenes	
Das Postamt Naturns informiert	S. 35
Weihnachtsaktion Wegkrippen	S. 35
Pro Sankt Zeno	S. 36

Vorwort

Die Dezemberausgabe des Gemeindeblattes, immer die Letzte des Jahres, zeichnet sich durch ausführliche und besonders interessante Rück- und Ausblicke der Gemeindegremien, der Verbände und Vereine aus. In diesem Sinne sind die Berichte der Musikkapelle zur Jahreshauptversammlung auf der Seite 32, der Sektion Schwimmen auf der Seite 29, die Rückschau des Weißen Kreuzes auf ein Jahr Jugendarbeit (S. 16) und auf die ordentliche Tätigkeit der Sektion Naturns (S. 34) besondere Bestandteile dieses Blattes. Ein Höhepunkt des Jahres 2003 stellt neben dem kulturellen Leckerbissen „Der Tunnel“, über den Resümee auf der Seite 21 gezogen wird, aus sportlicher Sicht das 40jährige Jubiläum des Stocksportes in Naturns dar, welches gebührend gefeiert wurde und über das auf den Seiten 25-26 ausführlich Bericht erstattet wird.

Das Hauptaugenmerk wird im Dezember traditionell auf den Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Naturns gelegt: auf drei Seiten (S. 2-4) wird Rückschau über ein wie immer sehr intensives Jahr gehalten und passend zu dessen Abschluss zum „Tumer-Kirchtig“ eingeladen – großen Dank für soviel ehrenamtlichen Einsatz!

Der Satz „Zivilschutz geht uns alle an“ ist seit den Unwetterkatastrophen der vergangenen Jahre sicher mehr als nur eine Ansammlung leerer Wort – unser Vizebürgermeister und Zivilschutzbeauftragte macht auf der Seite 12 eine Bestandsaufnahme.

Der Pfarrgemeinderat Naturns hat Großes vor: einige notwendige Projekte werden in den kommenden Jahren in Angriff genommen, dass es neben dem Einsatz der Pfarre, der Gemeinde und des Landes auch die volle Unterstützung der Bevölkerung brauchen wird, ist jetzt schon klar – doch „sollte es wahrhaft wundern, wenn wir nicht gut ans Ziel gelangen“ (S. 36).

In dieser letzten Ausgabe des Jahres 2003 möchte ich die Gelegenheit nützen, allen denjenigen, welche zum immer wieder hervorragendem Gelingen dieser Rundschau unserer Dorfgemeinschaft beitragen, ein herzliches „Vergelt's Gott“ zu sagen – neben den fleißigen Autoren aus den verschiedenen Vereinen und Verbänden, den Mitgliedern des Gemeindeausschusses, sind es vor allem auch die zuständigen Gemeindebeamten/innen die großen Anteil am Funktionieren des „Gemeindeblattes“ haben. In diesem Sinne, stellvertretend für die Gemeindeverwaltung, allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das Neue Jahr.

Zeno Christanell
Assessor für neue Medien





Feuerungsanlagen

Sicher durch den Winter

Mit der beginnenden kalten Jahreszeit werden wieder die Feuerungsanlagen in Betrieb genommen. Immer wieder kommt es zu Schadensereignissen durch schadhafte Kamine, brennbaren Isoliermaterialien am Kamin oder defekten Feuerstätten.

Aufgrund der Energiepreise von Heizöl und Gas werden wieder vermehrt Öfen und Holzherde alternativ als Heizquelle verwendet. Der Brennstoff Holz gewinnt aus umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Gründen immer mehr an Beliebtheit.

Bei der Feststoffverbrennung entstehen verschiedenste Verbrennungsprodukte, welche sich mit der Zeit an der Innenfläche des Kamins absetzen.

Aufgrund verschiedener Faktoren und im ungünstigen Fall (z.B. starken Wind) kann dieser Russ- und Teerbelag sich entzünden – wir sprechen dann vom Kaminbrand.

Häufige Fehlverhalten welche zu einen Kaminbrand führen:

- Verwendung von feuchten und ungeeigneten Heizmaterial
- Verheizen von Müll (Strengstens verboten!)
- Unvollständige Verbrennung aufgrund unzureichender Zufuhr von Luftsauerstoff (z.B. bei gut isolierten Wohnungen)
- Fehlstellung der Zuluftklappen (zu starkes Drosseln der Zuluft)
- Nicht geeignete und abgestimmte Feuerstätten
- Falsche Bedienung und mangelhafte Wartung der Feuerungsanlage
- Überdimensionierte, nicht isolierte Kamine und Verbindungsstücke



Konsultieren Sie den Kaminkehrerdienst und den Heiztechniker. Dieses Fachpersonal kann Ihnen eine sachliche und objektive Information über präventive Maßnahmen, besonders bei Neubauten und Sanierungen von Kaminen und Heizanlagen geben.

Grundsatz: Vorbeugen ist der beste Brandschutz

Verhaltensregeln bei Erkennung eines Kaminbrandes:

- Ruhe bewahren und andere beruhigen – denn Aufregung und Panik verhindern logisches Denken.
- Alarmieren Sie sofort die Feuerwehr – Notruf 115
- Verständigen Sie die Hausbewohner und den Kaminkehrerdienst
- Luftzufuhr drosseln durch Schließen der Schieber oder Klappen
- Kontrolle des Kamins auf Rissbildung und Erwärmung
- Schließen von Fenstern und Luken um ein Raucheindringen zu vermeiden
- Eventuellen Funkenflug beobachten um Sekundärbrände zu vermeiden
- Bereitstellung eines Feuerlöschers

ACHTUNG: NIEMALS WASSER ZUM LÖSCHEN DES KAMINBRANDES VERWENDEN – KAMIN NICHT ZUSTOPFEN – ZERREISSUNGSGEFAHR

Brandrauch – eine tödliche Gefahr

Jährlich sterben Menschen bei Wohnungsbränden. Viele von Ihnen könnten heute noch leben, wenn sie rechtzeitig gewarnt worden wären.

Brandrauch enthält eine Vielzahl von hochgiftigen Substanzen und führt beim Einatmen innerhalb weniger Minuten zu Bewusstlosigkeit und später zum Tod durch Ersticken.



Der Großteil aller Brände in Wohnungen entwickelt sich langsam – bevor es zu einem offenen Feuer kommt, entsteht zunächst ein große Menge Rauch. Bei einem Brand von nur 100 g Kunststoff entsteht so viel Rauch, dass eine 80 qm große Wohnung vollkommen ausgefüllt wird!

Brandrauch

- Ist giftig
- Schädigt Lunge und Atemwege
- Führt beim Einatmen zur Bewusstlosigkeit
- Macht Fluchtwege unpassierbar
- Nimmt die Sicht
- Wird im Schlaf oft nicht wahrgenommen

Im Schlaf vom Brandrauch überrascht, hat man oft keine Möglichkeit mehr, sich in Sicherheit zu bringen.

Rauchmelder retten Leben

Rauchmelder können bereits geringe Mengen Brandrauch in der Raumluft wahrnehmen und somit rechtzeitig vor seinen Gefahren warnen.

Es handelt sich dabei um kleine, batteriebetriebene Geräte, die Rauch mit Hilfe einer optischen Messzelle erkennen und mit lauten, durchdringenden Alarmton warnen.

Rauchmelder erhalten sie im Brandschutz- und Elektrofachhandel.

Eine Investition, die Leben retten kann!



Wichtige Hinweise

- Montage an der Zimmerdecke
- Melder muss akustisch vor Nachlassen der Batteriespannung warnen.
- Funktionsfähigkeit der Geräte regelmäßig mittels eingebauter Test-Schaltung überprüfen
- Mindestschutz: Anbringen von Rauchmeldern im Flur jedes Stockwerks
- Anbringung von Rauchmeldern in Bad und Küche nicht geeignet

Sammelaktion

Auch in diesem Jahr werden die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Naturns aufbrechen, um die Bürger Ihres Einsatzgebietes (Dorfzentrum, ohne Fraktionen) um eine freiwillige Spende zu bitten.

Ihr Beitrag dient unter anderem zur Finanzierung neuer Einsatzhandschuhe und -hosen für die Atemschutzträger im Innenangriff. Diese Schutzkleidung soll die Männer vor Verbrennungen bewahren.

Wir sind für jeden Beitrag dankbar.

Einladung zum Tumer Kirchtig

am Samstag 17. Jänner 2004

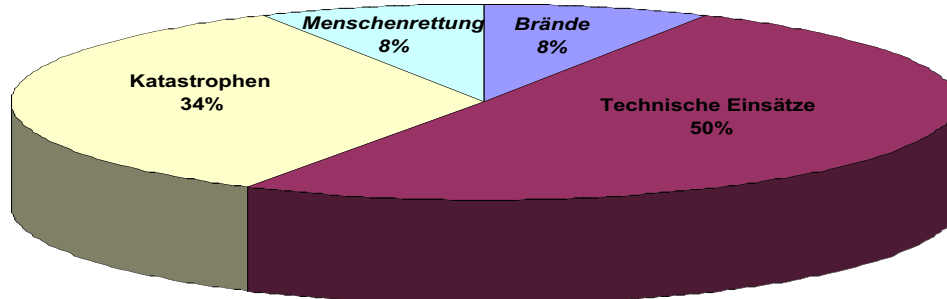


im Gerätehaus der Feuerwehr Naturns.
Ab 17.00 Uhr beginnt das Kartenspiel mit 128 Teilnehmern.
Wir verwöhnen Sie mit Eigenbau und Tiroler Gerichten.
Für musikalische Unterhaltung wird bestens gesorgt.
(Kartenvorverkauf für das Preiswatten unter der Telefonnummer
347-2263102 und in der Bar Schwenbacher Valt 0473-667244)





Einsatzstatistik vom 11/2002 bis 11/2003 der Freiwilligen Feuerwehr Naturns



Gesamteinsätze: 144

In der Zeit vom 15.11. bis 26.11.2002 wurden alleine von der Feuerwehr Naturns 43 Einsätze, wie Kellerauspumpen, Hilfeleistung bei Nachbarwehren, Transport- und Verlegen von Sandsäcken mit insgesamt 858,5 Arbeitsstunden bewältigt.

Die Überwachung der Wildbäche und der Dienst in der Zentrale verlangten 810 Arbeitsstunden.

20 Übungen, 4 theoretische Unterrichte und die Teilnahme an Lehrgängen in der Landesfeuerweherschule trugen zur Erhöhung des Ausbildungsstandes unserer Wehrmänner bei.

Der Schwerpunkt unserer Ausbildung:

- Vorstellung der Einsatzpläne der Tunnel
- Einschulung am neuen Tanklöschfahrzeug
- Theoretischer Unterricht für Atemschutzträger und praktischen Übungen.

Weiters wurden folgende Dienste gewährleistet:

15 Brandschutzdienste (Theater- und Balldienste)

17 Sonntagbereitschaftsdienste

1 Räumungsübung in der Volksschule



Christbäume

gibt es auch heuer wieder am
Samstag, den 20.12.2003 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
auf dem Burggräflerplatz.

*Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr
wünschen allen Freunden und Gönnern*

*die Freiwilligen Feuerwehren
Naturns, Tabland, Tschirland und Staben.*



Gemeinde



Verkehrsbefragung Oktober 2003

Im Juni wurde Prof. Hermann Knoflacher mit der Fortschreibung des Verkehrskonzeptes von Naturns beauftragt.

Aufgabenstellung:

Die Neuorientierung durch die Eröffnung der Umfahrungsstraße soll auf einer soliden Datenbasis erfolgen. Sämtliche Maßnahmen, die in Ergänzung zu der Umfahrungsstraße zu ergreifen sind, sollen daher auf dieser neuen Datenbasis vorbereitet und umgesetzt werden.

Das Arbeitsprogramm:

1. Datenerhebung:
 - Haushaltsbefragung
 - Kundenbefragung
 - Betriebsbefragung
 - Verkehrszählung: Kordonzählung, Knotenstromzählung, Geschwindigkeitsmessungen, Schallpegelmessungen, ruhender Verkehr
2. Auswertung und Analyse:
 - Zusammenfassung zu einem Zielkonzept
 - Abstimmung des Zielkonzeptes
 - Erarbeitung eines Maßnahmenprogramms
 - Abstimmung des Maßnahmenprogramms mit der Gemeindeverwaltung und der Bevölkerung
3. Terminplan
 - Erhebung: Oktober 2003
 - Bearbeitung: 5 Monate
 - Ergebnisse: Ende März 2004

Ergebnis der Befragungen:

Haushaltsbögen: verteilte Bögen 1.875 – eingesammelt 1.146
Kundenbefragung 286 Bögen – mit fünf Interviewern
Betriebsbefragung im Zentrum von Naturns – 21 Bögen

Die Datenerhebungen wurden von einem Mitarbeiter der TU Wien und mit eigenem Personal durchgeführt. Ein großer Dank gebührt dem Bildungsausschuss, allen Vereinen und Einzelpersonen, welche beim Einsammeln der Fragebögen tatkräftig mitgeholfen haben, vor allem aber

Die Seite des Bürgermeisters



der Naturnser Bevölkerung für ihre zahlreiche Beteiligung beim Ausfüllen der Bögen.

Tätigkeit des Vereins „Freunde der Eisenbahn“ und Vinschger Eisenbahn



www.eisenbahn.it

1. Die diesjährige Fahrt mit der rhätischen Bahn St. Moritz-Tirano fand an den Sonntagen, 7., 21. und 28. September statt und wurde vom Vorstandsmitglied Otto Gander organisiert. Es waren drei Fahrten notwendig, da sich über 150 Teilnehmer gemeldet hatten.
2. Bei der 25. Sitzung des Vereins wurde von der Aussprache mit dem Landeshauptmann berichtet. Es wird weiterhin ein Mitglied gesucht, das Freude hätte, die Homepage des Vereins zu betreiben, und welches dann in den Vorstand kooptiert würde.
3. Am 15.10. referierte ich in Augsburg beim Treffen über die Nebenbahnen des Alpenraumes über die Vinschger Bahn. Das Vorstands-

mitglied Otto Gander referierte am 24.10. über das gleiche Thema in Salzburg bei den dortigen Verkehrstagen. Am 12. November bin ich zum gleichen Thema nach Landsberg eingeladen.

4. Auf der 26. Sitzung des Vereins wurde der Termin für die Jahresversammlung mit Neuwahlen festgelegt. Zeit: 22. Jänner 2004, 20.00 Uhr im Bürger- und Rathaus von Naturns.
Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbericht, 2. Wahl der Verbandsorgane, 3. Referate des zuständigen Landesrates, 4. Zukunftsperspektiven der Vinschger Bahn mit Diskussion
5. Am 22. Oktober wurde unter großer Begeisterung der Teilnehmer der neue Zug auf der Strecke Meran-Schlanders vorgestellt. Er sieht folgendermaßen aus:

Einige technische Merkmale:

- helle, freundliche Innenräume dank großer Fenster
- Fahrgastraum mit stufenfreiem Einstieg und großer Türweite: Niederfluranteil >75%
- getrennte Klimatisierung für Fahrgast- und Fahrradräume
- behindertenfreundliches, geschlossenes WC-System



Einige Fahrzeugdaten:

- Anzahl Fahrzeuge: 8
- Sitzplätze: 104 (variabel)
- Stehplätze (4 Pers./m²): 124 (variabel)
- Mehrzweckräume: Platz für ca. 10 Fahrräder
- Fahrzeugbreite: 3.000 mm
- Dieselmotor: 2x380 kW, MAN-turbodiesel commonrail
- max. Beschleunigung: 1.05 m/s²
- Höchstgeschwindigkeit: 140 km/h

Der Bürgermeister
Dr. Walter Weiss



Ausschussbeschlüsse 2003 Delibere della Giunta com.le 2003

310 14.07.03

Erweiterungszone St. Prokulus: Auftrag an die Firma Obibau GmbH mit den Arbeiten zur Sicherung der Zufahrtsstraße. € 9.779,15
Zona d'espansione San Procolo: incarico alla ditta Obibau srl con i lavori per il consolidamento della strada d'accesso. € 9.779,15

314 28.07.03

Erweiterungszone „St. Prokulus“: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Roberto Beneduce vom Ingenieurteam Maia GmbH aus Meran mit der Abrechnung der Erschließungsarbeiten.
Zona d'espansione „St. Prokulus“: incarico al sig. Dott. Ing. Roberto Beneduce dal Ingenieurteam Maia Srl di Merano con la liquidazione dei lavori d'urbanizzazione.

315 28.07.03

Alten- und Pflegeheim, Sanitätssprengel Naturns: Ernennung der Kommission für die Bewertung der Angebote betreffend die Vergabe der Lieferung und Montage der Außenelemente, Sonnenschutzarbeiten, Innenelemente und Trennwände.
Casa di riposo e ricovero, distretto sanitario: nomina commissione per la valutazione delle offerte riguardante l'appalto della fornitura e il montaggio dei serramenti esterni, schermature solari, serramenti interni e parete divisorie.

320 28.07.03

Oberflächenentwässerung und Asphaltierung Lahnweg: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Augustin Hueber aus Partschins mit der Bauleitung.
Scolo in superficie e asfaltatura via Lahn: incarico al sig. Dott. Ing. Augustin Hueber di Parcines con la direzione dei lavori.

324 28.07.03

Sportplatz Naturns: Beauftragung der Firma Manna Italia GmbH aus Andrian mit der Lieferung von Quarzsand und Regenerationsarbeiten.
Campo sportivo Naturno: incarico alla ditta Manna Italia Srl di Andriano con la fornitura di sabbia quarzifera e lavori di rigenerazione.

326 28.07.03

Erweiterungszone St. Prokulus Naturns: Beauftragung der Frau Dr. Geol. Maria Schmidt von Alpin Geologie aus Lana mit der Ausarbeitung eines geologischen Berichtes zur Hangsicherung.
Zona d'espansione „St. Prokulus“ Naturno: incarico alla sig.ra dott. Geol. Maria Schmidt dal Alpin Geologie di Lana con l'elaborazione di una relazione geologica per la sistemazione del pendio.

331 11.08.03

Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Stelle als spezialisierter Koch/Köchin der 4. Funktionsebene: ERNEN- NUNG DES SIEGERS. (Platzgummer Erich)
Concorso pubblico per titoli ed esami a copertura di un posto di cuoco/a specializzato/a nella 4° qualifica funzionale: NOMINA VINCITORE. (Platzgummer Erich)

335 11.08.03

Bibliothek Naturns: Beauftragung des Bibliotheksverband Südtirol mit der Beschlagwortung von 2.500 Sachbüchern
Biblioteca Naturno: incarico del „Bibliotheksverband Südtirol“ con l'intestazione di 2500 libri materia specifica

358 11.08.03

Sofortmaßnahmen Unwetter Juli 2003 - Fuchsberg: Genehmigung der Ausgaben

Interventi di pronto soccorso alluvioni luglio 2003 - „Fuchsberg“: approvazione delle spese

359 11.08.03

Grundschule Naturns: Ankauf von Radständern und Abfallbehältern.
Scuola elementare Naturno: acquisto di portabiciclette e di contenitori di rifiuti.

360 11.08.03

Festlegung der Vergütung für die Einnahme der Mahlzeiten des Kindergartenpersonals in den Kindergärten der Gemeinde Naturns im Schuljahr 2003/2004. (€ 1,80 pro Mahlzeit
Fissazione del compenso per la consumazione dei pasti del personale negli asili infantili del Comune di Naturno nell'anno scolastico 2003/2004. (€ 1,80 per ogni pasto

361 11.08.03

Festlegung der Beiträge für die Schulausspeisung im Schuljahr 2003/2004 für die Grund- und Mittelschule Naturns.
Grundschule: Kosten pro Mahlzeit € 3,60
Mittelschule: Kosten pro Mahlzeit € 6,19
Determinazione dei contributi per il servizio di refezione nell'anno scolastico 2003/2004 per la scuola elementare e la scuola media di Naturno.
scuola elementare: spese per pasto: € 3,60
scuola media: spese per pasto: € 6,19

362 11.08.03

Beauftragung der Naturnser Bürger- und Rathaus GmbH mit der Führung des Schulausspeisungsdienstes für die Mittelschüler 2003/2004
Incarico della Bürger- & Rathaus srl con il servizio mensa per gli scolari della scuola media per l'anno scolastico 2003/2004

372 22.08.03

Gewährung und Auszahlung eines Beitrages an das Bodenverbesserungskonsortium Sonnenberg Naturns-Partschins für die Asphaltierungsarbeiten auf der Zufahrtsstraße Naturns - Schnatz und die Reparatur des Wildgatters. € 27.200,00

Concessione e pagamento di un contributo al Consorzio di miglioramento fondiario Monte Sole Naturno-Parcines per i lavori d'asfaltatura sulla strada d'accesso Naturno - Schnatz e la riparazione del recinto. € 27.200,00

378 22.08.03

Sportplatz Naturns: Übergabe Zusatzarbeiten an die Firma Manna Italia GmbH aus Andrian.
Campo sportivo Naturno: appalto lavori supplementari alla ditta Manna Italia Srl di Andriano.

379 22.08.03

Unweterschäden: Genehmigung Ausführungsprojekt zur Behebung der Unweterschäden im Bereich des Grubhofes/Volksschule am Sonnenberg Naturns.
Danni per il maltempo: approvazione progetto esecutivo per la rimozione dei danni per il maltempo nella zona del maso la fossa/scuola elementare al monte sole di Naturno.

381 22.08.03

Neubau Feuerwehrrhalle Tschirland: Vergabe der Fliesenleger- und Natursteinarbeiten an die Firma Mairösl Siegmair aus Schlanders. € 16.363,33
Costruzione di una nuova Caserma dei Vigili del Fuoco a Cirlano: appalto delle opere da piastrellista ed in pietra naturale alla ditta Mairösl Siegmair di Silandro. € 16.363,33

382 22.08.03

Neubau der Feuerwehrrhalle Tschirland: Vergabe

der Arbeiten zur Errichtung der Warmböden an die Firma Laganda Werner aus Naturns. € 10.303,99

Costruzione di una nuova Caserma dei Vigili del Fuoco a Cirlano: appalto dei lavori per la costruzione dei pavimenti caldi alla ditta Laganda Werner di Naturno. € 10.303,99

387 22.08.03

Sanierung und Neuerrichtung Trinkwasserleitung Tschirlander Brücke - Bahnhofbrücke: Ausschreibung der Arbeiten.
Risanamento e rifacimento della condotta dell'acqua potabile ponte Cirlano - ponte Stazione: indizione gara per l'appalto dei lavori.

394 01.09.03

Bau einer Turnhalle für die Grundschule in Naturns: Vergabe der Lieferung und Montage der Einrichtung an die Firma Sport Schweigl E. aus St. Martin in Passeier. € 20.902,40
Costruzione di una palestra per la scuola elementare di Naturno: appalto della fornitura e il montaggio dell'arredamento alla ditta Sport Schweigl E. di S. Martin in Passiria. € 20.902,40

400 01.09.03

Grundschule Naturns: Beauftragung der Firma Stebo Ambiente GmbH aus Gargazon mit der Lieferung von Spielplatzgeräten. € 7.536,00
Scuola elementare Naturno: incarico alla ditta Stebo Ambiente Srl di Gargazzone con la fornitura di oggetti per il campo da gioco. € 7.536,00

401 08.09.03

Bau einer Turnhalle für die Grundschule in Naturns: Vergabe der Arbeiten zur Errichtung der Warmböden an die Firma Stocker Werner & Co. OHG aus Naturns. € 47.152,92
Costruzione di una palestra per la scuola elementare di Naturno: appalto dei lavori per la costruzione dei pavimenti caldi alla ditta Stocker Werner & Co. Snc di Naturno. € 47.152,92

402 08.09.03

Bau einer Turnhalle für die Grundschule Naturns: Vergabe der Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten an die Firma Luner Egon & Josef OHG aus Naturns. € 25.450,00
Costruzione di una palestra per la scuola elementare di Naturno: appalto delle opere da carpentiere e conciatetti alla ditta Luner Egon & Josef Snc di Naturno. € 25.450,00

403 08.09.03

Bau einer Turnhalle für die Grundschule Naturns: Vergabe der Spenglerarbeiten an die Firma Kind Gustav aus Naturns. € 18.186,25
Costruzione di una palestra per la scuola elementare di Naturno: appalto delle opere da lattoniere alla ditta Kind Gustav di Naturno. € 18.186,25

404 08.09.03

Bau Kanalisierung Stein II: Vergabe der Arbeiten an die Firma Pföstl Alois & Co. OHG aus Schenna. € 205.826,55
Costruzione fognatura Stein II: appalto dei lavori alla ditta Pföstl Alois & Co. Snc di Schenna. € 205.826,55

409 08.09.03

Fuß- und Fahrradweg Stein - 1. Baulos: Ausschreibung der Arbeiten.
Marciapiede e pista ciclabile Stein - 1° lotto: indizione gara d'appalto.

419 15.09.03

Renovierung Kirche Tabland: Gewährung eines Kapital-Beitrages an die Pfarrei Tabland. 23.000,00 €
Restauro della chiesa di Tabl: concessione di un contributo in conto capitale alla parrocchia di Tabl. 23.000,00 €

420 15.09.03

Neubau Feuerwehrrhalle Tschirland: Ankauf verschiedener Einrichtungsgegenstände.
Costruzione di una nuova Caserma dei Vigili del



Fuoco a Cirlano: acquisto di diversi oggetti d'arredamento.

429 22.09.03

Burggräfler Platz Naturns: Vergabe der Baumeisterarbeiten an die Firma Normbau GmbH aus Burgstall. € 192.550,46
Piazza „Burggräfler“ Naturno: appalto delle opere edili alla ditta Normbau Srl di Postal. € 192.550,46

430 22.09.03

Unwetter Oktober/November 2000: Vergabe der Arbeiten zur Behebung der Unwetterschäden an der Zufahrtsstraße zu den Fuchsberghöfen in der Gemeinde Naturns - Baubereich 2 an die Firma Fuchsbergbau KG aus Naturns.
Maltempo ottobre/novembre 2000: appalto dei lavori per la rimozione dei danni per il maltempo alla strada d'accesso ai masi di Fuchsberg nel comune di Naturno - lavoro 2 alla ditta Fuchsbergbau SaS di Naturno.

431 22.09.03

Unwetter Oktober/November 2000: Vergabe der Arbeiten zum Bau einer Oberflächenentwässerung und Asphaltierung zur Behebung der Unwetterschäden an der Zufahrtsstraße zu den Fuchsberghöfen in der Gemeinde Naturns an die Firma Caregnato Sergio aus Naturns.
Maltempo ottobre/novembre 2000: appalto dei lavori per la costruzione di uno scarico acque piovane e per l'asfaltatura per la rimozione dei danni per il maltempo alla strada d'accesso ai masi di Fuchsberg nel comune di Naturno alla ditta Caregnato Sergio di Naturno.

432 22.09.03

Bauftragung der Frau Dr. Geol. Maria Schmidt von der Alpin Geologie aus Lana mit der Erstellung eines geologischen Gutachtens zur Hangstabilität bei der Hofstelle Bichele und der Zufahrtsstraße zu den Hofstellen Galmeln und Innerforch am Naturnser Sonnenberg in der Gemeinde Naturns und Liquidierung der entsprechenden Honorarnote.

Incarico alla sig.ra dott. Geol. Maria Schmidt dall'Alpin Geologie di Lana con l'elaborazione di un parere geologico per l'instabilità del pendio presso il maso „Bichele“ e la strada d'accesso ai masi „Galmeln“ e „Innerforch“ sul Monte Sole del Comune di Naturno e liquidazione della relativa nota d'onorario.

433 22.09.03

Bauftragung der Frau Dr. Geol. Maria Schmidt von der Alpin Geologie aus Lana mit der geologischen Betreuung der Räumungsarbeiten einer instabilen Zone längs der Fuchsbergstraße in der Gemeinde Naturns und Liquidierung der entsprechenden Honorarnote.

Incarico alla sig.ra dott. Geol. Maria Schmidt dall'Alpin Geologie di Lana con la consulenza geologica dei lavori di pulitura di una zona instabile lungo la via Fuchsberg nel Comune di Naturno e liquidazione della relativa nota d'onorario.

442 22.09.03

Verkehrskonzept Naturns: Bauauftrag der Druckerei Union aus Meran mit dem Druck der Fragebögen zur Verkehrsbefragung.
Concetto riguardante la mobilità a Naturno: incarico alla tipografia Union di Merano con la stampa dei questionari per l'inchiesta riguardante la mobilità.

443 22.09.03

Genehmigung der Vereinbarung mit dem Bodenverbesserungskonsortium Sonnenberg Naturns-Partschins betreffend die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung des Straßennetzes am Sonnenberg für den Zeitraum 01.10.2003 - 30.09.2004.

Approvazione della convenzione con il Consorzio di miglioramento fondiario Monte Sole Naturno-Parcines riguardante la manutenzione ordinaria e straordinaria della rete viaria sul Monte Sole per il periodo 01.10.2003 - 30.09.2004.

445 22.09.03

Erweiterung des Rathauses: Ankauf einer neuen Telefonanlage bei der Firma Telmekom K.G. aus Lana
Ampliamento del municipio: acquisto di un nuovo impianto telefonico dalla ditta Telmekom s.a.s. di Lana

451 29.09.03

Genehmigung der Vereinbarung mit der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte Tabland betreffend die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung der Schleidertalstraße für den Zeitraum 01.10.2003 - 30.09.2006.
Approvazione della convenzione con l'Amministrazione separata dei beni civici di Tablà riguardante la manutenzione ordinaria e straordinaria della strada „Schleidertal“ per il periodo 01.10.2003 - 30.09.2006.

456 29.09.03

Änderung eines Ersatzmitgliedes des Gemeindevizilschutzkomitees für die Amtsperiode 2000 - 2005 (Herbert Ratschiller)
Cambiamento di un membro supplente del Comitato di protezione civile per la durata di carica 2000 - 2005 (Herbert Ratschiller)

468 13.10.03

Bau einer Turnhalle für die Grundschule Naturns: Vergabe der Lieferung und Montage der Sportgeräte an die Firma Pedacta GmbH aus Lana. € 13.289,00
Costruzione di una palestra per la scuola elementare di Naturno: appalto della fornitura e il montaggio degli attrezzi ginnici alla ditta Pedacta Srl di Lana. € 13.289,00

487 27.10.03

JuZe Naturns: Gewährung eines einmaligen Beitrages an das JuZe Naturns für den Ankauf eines Kleinbusses.
JuZe Naturno: concessione di un contributo U.T. al JuZe Naturno per l'acquisto di un pulmino.

493 27.10.03

Kultur: Ausstellung St. Prokulus: Bauauftragung des Herrn Dr. Arch. Helmut Plankensteiner aus Lana mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes, der statischen Bauleitung, der Bauleitung und Abrechnung der Arbeiten.
Cultura: mostra „San Procolò“: incarico al sig. Dott. Arch. Helmut Plankensteiner di Lana con

l'elaborazione del progetto esecutivo, la direzione statica, la direzione e la liquidazione dei lavori.

500 27.10.03

Sanierung und Neuerrichtung Trinkwasserleitung Tschirländer Brücke - Bahnhofsbrücke: Vergabe der Arbeiten an die Firma Gögele Josef & Co. OHG aus Partschins. € 203.033,32
Risanamento e rifacimento della condotta dell'acqua potabile ponte Cirlano - ponte stazione: appalto dei lavori alla ditta Gögele Josef & Co. Snc di Parcines. € 203.033,32

501 27.10.03

Erweiterung Friedhof Naturns: Bauauftragung des Herrn Dr. Arch. Helmut Plankensteiner aus Lana mit der statischen Bauleitung, Bauleitung und Abrechnung der Arbeiten.
Ampliamento cimitero Naturno: incarico al sig. Dott. Arch. Helmut Plankensteiner di Lana con la direzione statica, la direzione e liquidazione dei lavori.

518 27.10.03

Fun Park Naturns: Bauauftragung der Gärtnerei Pozzi OHG aus Naturns mit der Bepflanzung.
Parco „Fun“ Naturno: incarico della floricoltura Pozzi Snc di Naturno con il piantare.

525 03.11.03

Fuß- und Fahrradweg Stein - 1. Bauolos: Vergabe der Arbeiten an die Firma Rinner GmbH aus Latsch. € 19.404,00
Marciapiede e pista ciclabile Stein - 1° lotto: appalto dei lavori alla ditta Rinner Srl di Laces. € 19.404,00

529 03.11.03

Abwasserversorgung: Bauauftragung der Firma Obibau GmbH aus Naturns mit dem Bau der Abwasserversorgung und Oberflächenentwässerung in der Etschangerstraße in Naturns.
Fognatura: incarico alla ditta Obibau Srl di Naturno con la costruzione della fognatura e lo scolo in superficie nella via Adige a Naturno.

537 03.11.03

Erlebnisbad Naturns: Vergabe der Baumeisterarbeiten zum Umbau und Erweiterung der Sauna an die Firma Klas GmbH aus Mals. € 282.477,99
Acquavventura Naturno: appalto delle opere edili per la ristrutturazione e l'ampliamento della sauna alla ditta Klas Srl di Malles. € 282.477,99

Ratsbeschlüsse 2003 - eine Auswahl Delibere del Consiglio com.le - estratto

39 01.09.03

Achte Abänderung am Haushaltsvoranschlag 2003

Einnahmen € 833.000.-, davon wichtigste Ausgaben: € 274.000.- Zivilschutzmaßnahmen, € 53.000.- Einrichtung Feuerwehrrhalle Tschirländ, € 90.000.- Notausgang Turnhalle.

Ottava variazione al bilancio di previsione 2003 entrate € 833.000.-, di cui spese importanti: € 274.000.- protezione civile; € 53.000.- arredamento caserma vigili del fuoco Cirlano; € 90.000.- uscita d'emergenza palestra per la scuola elementare.

43 13.10.03

Abänderung der Gemeindeverordnung über die Gewährung von Beihilfen an Körperschaften und Private Modifica al regolamento comunale per la concessione di finanziamenti e benefici economici ad enti pubblici e soggetti privati

45 13.10.03

Neunte Bilanzänderung 2003
Haushaltserhöhung € 1.527.000.- davon die

wichtigsten Ausgaben: € 760.000.- Dorfgestaltung, € 420.000.- Infrastrukturen Hauptstraße, € 120.000.- Prokulusausstellung.

Novesima variazione al bilancio 2003 aumento del bilancio di previsione € 1.527.000.- di cui spese importanti: € 760.000.- ristrutturazione paese; € 420.000.- infrastrutture via Principale; 120.000.- mostra archeologica San Procolo.

46 13.10.03

Digitalisierung des Bauleitplanes der Gemeinde Naturns und Vereinheitlichung der Darstellungsart, der Planzeichen sowie der Durchführungsbestimmungen
Digitalizzazione del piano urbanistico del comune di Naturno ed uniformazione della grafia, della simbologia e delle norme di attuazione

47 13.10.03

Albert Fliri - Linthof - Antrag um Umwandlung von Wohnkubatur in Dienstleistungskubatur
Albert Fliri - Linthof - domanda di trasformazione di cubatura edilizia in cubatura di prestazione di servizio



Informationen aus dem Bauamt



Baukommissionssitzungen Jahr 2004

Abgabetermine	Monat	Sitzungstermine
30.12.2003	Januar	13.01.2004
27.01.2004	Februar	10.02.2004
24.02.2004	März	09.03.2004
23.03.2004	April	06.04.2004
20.04.2004	Mai	04.05.2004
25.05.2004	Juni	08.06.2004
22.06.2004	Juli	06.07.2004
20.07.2004	August	03.08.2004
24.08.2004	September	07.09.2004
21.09.2004	Oktober	05.10.2004
26.10.2004	November	09.11.2004
23.11.2004	Dezember	07.12.2004

Wir möchten die Bauherren und Planer darauf hinweisen, die Sprechstunden mit dem Landessachverständigen Herrn Dr. Arch. Arnold Gapp wahrzunehmen, um eventuelle Missverständ-

nisse schon im Vorfeld ausräumen zu können. Für terminliche Vereinbarungen steht Ihnen jederzeit der Bauassessor Helmuth Pircher zur Verfügung, Tel. 348/4984756.

Farbgebungsplan

Die Farbgebung der Fassaden muss von der Baukommission genehmigt werden, deshalb ersuchen wir Sie frühzeitig einen Antrag an die Baukommission über die Färbelung zu stellen. Für Informationen steht Ihnen der Vizebürgermeister und das Bauamt der Gemeinde zur Verfügung.

H.P.

Neue Regelung für die Beiträge an Vereine und Verbände

Die Gemeindeverwaltung hat das Prozedere für die Vergabe von ordentlichen und außerordentlichen Beiträgen an Vereinen und Verbände überarbeitet und im Wesentlichen an die Methode des Landes angepasst. Durch die Einführung einer Eigenerklärung zum Abrechnen der zugesagten Beiträge soll eine Erleichterung für die Ehrenamtlichen erreicht werden. Nähere Informationen und Gesuchsvorlagen finden sich auf der Gemeindehomepage unter www.gemeinde.naturns.bz.it.

Durchführung von Bauarbeiten

Besetzung von öffentlichen Flächen (Straßen, Plätzen usw.)

Es wird darauf hingewiesen, dass für die Besetzung von öffentlichem Grund für die Durchführung von Bauarbeiten, Abhaltung von Veranstaltungen, Ablagerung von Materialien usw. ein Ansuchen auf Stempelpapier zu € 10,33 an die Gemeinde Naturns zu richten ist.

Dem Ansuchen sind die entsprechenden Anlagen beizulegen (Lageplan, besetzte Fläche u.dgl.).

Damit die notwendige Verordnung erlassen werden kann, ist das Ansuchen mindestens 10 Tage vor Besetzung der Flächen einzureichen.

Für Informationen steht der verantwortliche Beamte, Stephan Prieth, zur Verfügung.

A.H.

Grabungsarbeiten ab November im Schlossweg

Am 17. November wurde begonnen im Schlossweg an der Verlegung der Fernwärmeröhre und einer neuen Oberflächenentwässerung weiter zu arbeiten. Zur Unterquerung der Hauptstraße musste der Verkehr für zwei Tage umgeleitet werden.

Nach dem Abschluss der wesentlichsten Arbeiten in der Mühlgasse wird nun im November die Verlegung verschiedener Infrastrukturen im Schlossweg fortgeführt. Neben den Rohren für das gemeindeeigene Fernwärmenetz, wird die Oberflächenentwässerung des Schlossweges erneuert. In der 47. Kalenderwoche kam es bei der Unterquerung der Hauptstraße zu einer Umleitung des Verkehrs, die SAD fuhr die bereits von den „Langen Mittwochen“ bekannte Route.

Der Einbau der neuen Übergabestationen in die Heizräume, der an das Wärmenetz angeschlossenen Gebäude, wurde mittlerweile größtenteils abgeschlossen. Der Umbau des Heizraumes der Mittelschule wurde, aus technischen Gründen und um den Schulbetrieb nicht zu stören, auf Sommer 2004 verschoben.

Z.C.



Während den Grabungsarbeiten wird der Schlossweg nur beschränkt befahrbar sein.



Entschädigung aus dem Versöhnungsfonds

Das Kuratorium Österreichischer Versöhnungsfonds gibt bekannt:

Bekanntlich hat der österreichische Nationalrat auf Betreiben der Österreichischen Bundesregierung im Jahr 2000 ein Gesetz verabschiedet, um den Opfern, die unter dem NS-Regime (1933-1945) im Gebiet der heutigen Republik Österreich Zwangsarbeit leisten mussten, zumindest eine symbolische Wiedergutmachung zukommen zu lassen.

Leistungsberechtigt sind:

1. Zwangsarbeiter/innen in Industrie, sowie Landwirtschaft und im Haushalt;
2. Sklavenarbeiter/innen in Konzentrationslagern auf dem Gebiet des heutigen Österreich;
3. politisch, aus Gründen der Abstammung und aus anderen Gründen verfolgte Zwangsarbeiter/innen;
4. besondere Härtefälle, wie Kinder, die während der Zwangsarbeitseinsatzes der Mutter in Österreich geboren wurden oder Frauen, die während der Zeit ihres Einsatzes ein Kind zur Welt brachten oder zu einem Schwangerschaftsabbruch gezwungen wurden.

Kriegsgefangene werden im Sinne dieses Gesetzes nicht berücksichtigt.

Höhe der Leistung, und zwar unabhängig der Dauer des Arbeitseinsatzes:

- a) für Sklavenarbeit 7.630,65 Euro;
- b) für Zwangsarbeit in der Industrie 2.543,55 Euro;
- c) für Zwangsarbeit in der Landwirtschaft und Haushalt 1.453,46 Euro.

Auch die Erben sind berechtigt anzusuchen, wenn der Leistungsberechtigte am oder nach dem 15. Februar 2000 verstorben ist.

Die Ansuchen sind direkt an den
Österreichischen Versöhnungsfonds
Postfach 44
A – 1011 Wien

zu richten, und zwar
bis zum 31. Dezember 2003

Auskünfte erteilen die Dienststellen des Fonds in Wien:
Tel. 0043 – 1 – 5136016 – 0
Fax 0043 – 1 – 5136016 – 15
E-Mail: info@versoehnungsfonds.at

Informationen können auch auf der Homepage unter www.versoehnungsfonds.at abgerufen werden.
Informationen erteilt auch die Abteilung 7 – Örtliche Körperschaften der Landesregierung
Dr. Siegfried Rainer
Tel. Nr. 0471/411100 – Fax Nr. 0471/411109
Dr. Esther Neulichedl
Tel. Nr. 0471/411130

Die Antragsformulare werden ins Bürgernetz (www.provinz.bz.it) gestellt und sind auch bei den Gemeinden und Patronaten erhältlich.

Risarcimento da parte del Fondo di Riconciliazione

Il consiglio di gestione del Fondo Austriaco di Riconciliazione comunica:

Come noto, nell'anno 2000, il Parlamento austriaco, su iniziativa del Governo Federale, ha varato una legge che prevede un risarcimento in misura almeno simbolica a favore delle vittime che sono state costrette ai lavori forzati dal regime nazionalsocialista (1933-1945) sul territorio dell'attuale Repubblica austriaca.

Hanno diritto al risarcimento:

- a) lavoratori e lavoratrici forzati/e nell'industria, nell'agricoltura nonché in ambito domestico;
- b) schiavi e schiave nei campi di concentramento sul territorio dell'attuale Austria;
- c) lavoratori e lavoratrici perseguitati/e per motivi politici, di origine o per altri motivi;
- d) casi di particolare gravità, per esempio bambini nati in Austria durante il periodo di lavoro forzato della madre ovvero donne che hanno messo alla luce un bambino durante il periodo di lavoro forzato o sono state costrette all'aborto.

Gli ex prigionieri di guerra non hanno diritto al risarcimento.

L'ammontare del risarcimento, indipendentemente dalla durata del periodo del lavoro forzato, è il seguente:

- a) lavoro prestato come schiavi/e 7.630,65 Euro;
- b) lavoro forzato nell'industria 2.543,55 Euro;
- c) per il lavoro forzato nell'agricoltura e nel lavoro domestico 1.453,46 euro.

Anche gli eredi hanno diritto a presentare domanda, a condizione che la persona con diritto al risarcimento sia morta il 15 febbraio 2000 o in data successiva.

Le domande dovranno essere indirizzate direttamente a:
Fondo Austriaco di Riconciliazione
Postfach 44
A – 1011 Wien

entro il 31 dicembre 2003

Per informazioni ci si può rivolgere al centro di servizio del Fondo a Vienna.

Tel. 0043 – 1 – 5136016 – 0
Fax 0043 – 1 – 5136016 – 15
E-Mail: info@reconciliationfund.at

Informazioni sono inoltre accessibili sul sito Internet all'indirizzo

www.reconciliationfund.at

Per ulteriori informazioni ci si può rivolgere alla Ripartizione 7- Enti Locali della Provincia Autonoma

Dott. Siegfried Rainer

n. tel. 0471/411100 – n. fax: 0471/411109

Dott.ssa Esther Neulichedl

n. tel. 0471/411130

I moduli per la presentazione della domanda potranno essere scaricati dal sito della Provincia (www.provincia.bz.it) e potranno essere ritirati presso le amministrazioni comunali nonché i patronati.



Fahrplanänderung der Linie Schnals-Meran

Ab Montag, den 17. November 2003 werden auf der Linie Schnals-Meran-Schnals folgende Änderungen durchgeführt:

Die Fahrt um 10.50 Uhr ab Meran wird gestrichen und vorverlegt auf:

Werktags: ab Meran 9.00 Uhr
ab Naturns 9.32 Uhr

Sonn- und Feiertage: nur mehr ab Naturns 9.32 Uhr
ab Kurzras 8.20 Uhr nur mehr bis Naturns
(Ankunft 9.18 Uhr)

Zusätzliche Fahrt an Schultagen (außer Samstag) ins Schnalstal

ab Meran 13.20 Uhr
ab Naturns 13.55 Uhr
ab Schnalserhof 13.59 Uhr

Zusatzfahrt an Schultagen von Naturns nach Meran

ab Naturns 7.13 Uhr – Ankunft Meran 7.45 Uhr

R.T.L.



Landesrat Dr. Michl Laimer, Bürgermeister Dr. Walter Weiss und Assessor Andreas Heidegger beim Öffnen der Schleußen

Gemeindeverwaltung in Klausur

Traditionell wird gegen Jahresende Rück- und Vorschau gehalten. Die Gemeindeverwaltung hatte zudem die Aufgabe den Haushaltsvoranschlag zu erstellen, welcher bei der nächsten Ratssitzung genehmigt werden soll.

Wie jedes Jahr kam auch heuer die Gemeindeverwaltung Naturns zu Klausuren zusammen um Rückschau auf die vergangene Arbeitszeit zu halten und um über wesentliche Vorhaben für die Zukunft zu diskutieren. Der Gemeindevorstand zog sich dazu am Montag, 13.10., gantztägig in den Mehrzweckraum der Bibliothek zurück, der Gemeinderat versammelte sich am Samstag, 15.11., einen ganzen Nachmittag lang im Ratssaal des Bürger- und Rathauses. Einer der wesentlichsten Tagesordnungspunkte dieser Treffen war die Erstellung des Haushaltsvoranschlages 2004: Dabei werden sich die laufenden Einnahmen der Gemeinde Naturns auf etwa 7.032.000.- € belaufen, dem gegenüber stehen laufende Ausgaben im Ausmaß von etwa 6.070.000.- €, sowie eine Kapitaltilgungsrate von etwa 915.000.- €, was einen Wirtschaftsüberschuss von gut 46.000.- € ergeben wird. Für Investitionen stehen gut 1.819.000.- € zur Verfügung, welche schwerpunktmäßig folgende Maßnahmen betreffen: Anpassung des Bürger- und Rathauses an die Sicherheitsbestimmungen (ca. 102.000.- €), Verlegung und Verbesserung der archäologischen Ausstellung zur Prokuluskirche (ca. 175.000.- €), Außengestaltung bei den Bahnhöfen (ca. 162.000.- €), Dorfgestaltung Naturns – 2. Baulos (ca. 380.000.- €), Parkplätze für den Bahnhof Staben (ca. 105.000.- €), verschiedene Sanierungsarbeiten am Sonnenberg (ca. 116.000.- €).

Z.C.

Kläranlage Naturns wird geschlossen

35 Jahre lang war die Naturnser Kläranlage in Betrieb. Nun werden die Abwässer direkt in die übergemeindliche Abwasserreinigungsanlage nach Sinich geleitet, und die Kläranlage Naturns kann somit stillgelegt werden. Der Hauptsammler wurde zu 100% vom Land finanziert.

Im Rahmen einer kleinen Feier wurden in Anwesenheit von Landesrat Dr. Michl Laimer, Vertretern der Gemeinde, der Bezirksgemeinschaft, des Amtes für Gewässerschutz sowie einiger Anrainer die „Anschlussschieber“ geöffnet.

A.H.

Treff an der Tennishalle

Bei einem Informationsabend am 22.10.2003 im Ratssaal des Bürger- und Rathauses Naturns wurde Interessierten das Projekt „Treff an der Tennishalle“ vorgestellt. Die Gemeindeverwaltung möchte eine Naherholungszone für das Trögermoos schaffen.

Bei der Erstellung des Projektes „Treff an der Tennishalle“, welches östlich direkt angrenzend an das Tenniscamp errichtet werden soll, wurde vom beauftragten Planer Günther Dichgans versucht auf mehrere Bedürfnisse einzugehen. Der Treff soll eine Naherholungszone für verschiedene Interessengruppen werden: neben einem Kinderspielplatz, ist eine großzügige Grünfläche mit Bänken und entsprechender Bepflanzung geplant. Zudem werden zwei Bocciabahnen entstehen, welche Jung und Alt zu einem in Naturns etwas vernachlässigtem Sport einladen. Bereits der Zugang mit verschiedenen Brettspieltischen entlang der Tennishalle einerseits und dem Mühlbach andererseits soll zum Verweilen und Entspannen anregen. Die Realisierung soll ab Frühjahr 2004 begonnen werden. Das Projekt kann nicht zuletzt dank eines großzügigen Beitrages über das Amt des Landeshauptmannes umgesetzt werden.

Z.C.

Wichtige Mitteilung zu den Veröffentlichungen im Gemeindeblatt

Die Gemeindeverwaltung Naturns ersucht alle Vereine und Verbände, welche Interesse haben Beiträge im Informationsblatt zu veröffentlichen, diese nach Möglichkeit entweder per E-Mail an folgende Adresse zu schicken:

marliese.naturns@gvcc.net

oder die Beiträge auf Diskette gespeichert im Gemeindeamt abzugeben.



Klimaausweis bei allen Bauvorhaben

Im Rahmen der Baukommissionssitzung vom 11.11.2003 stellte der Amtsdirektor des Amtes für Luft und Lärm Nobert Lantschner den Kommissionsmitgliedern das Projekt „Südtiroler KlimaHaus“ vor.

In einigen Gemeinden Südtirols wurden die verschiedenen Kriterien des Südtiroler Klimaausweises, welche auch Bestandteil der vom Gemeindeverband ausgearbeiteten Musterbauordnung ist, bereits verbindlich in die Gemeindebauordnung eingefügt. Nach einem stattgefundenem Informationsabend mit dem Hauptinitiator des Projektes Norbert Lantschner wird über diese Maßnahme auch in der Gemeindeverwaltung Naturns nachgedacht. Dabei kämen vor allem die Mindestvoraussetzungen für das so genannten KlimaHaus C, welche in einer passend dimensionierten Isolierung bestehen, zur Anwendung. Wer mehr über das Südtiroler KlimaHaus erfahren möchte, kann sich direkt an das Bauamt der Gemeinde Naturns wenden.

Z.C.

Panoramablick „Gsindboden“

Von Ötzi-Fundstelle bis St. Prokulus

Eine Plattform in Form eines Segelfalters und ein Landschaftskreuz bereichern seit kurzem den sagenumwobenen Gsindboden. Nach dem Besinungsweg ist der Gsindbodenweg der zweite von sechs geplanten Themenwegen in Naturns. Der Gsindboden ist eine der wenigen talnahen Stellen, von denen aus man die Ötzi-Fundstelle sieht. Der Teufel selbst soll mit dem Gesinde der umliegenden Höfe ausgelassene Feste gefeiert haben, bis ein beherzter Pfarrer den Teufel vom



„Gsindboden“ verjagte. So geht zumindest die Sage. Wer daran nicht so recht glauben mag, der findet trotzdem einen Grund, den Gsindboden zu besuchen: die herrliche Aussicht.

Die von der Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Naturns errichtete Aussichtsplattform mit Schautafeln über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wurde kürzlich ebenso wie das nach einer Idee von Dekan Georg Peer gestaltete Landschaftskreuz gesegnet. Von Tschirland aus gelangt man in einem halbstündigen Fußmarsch über den neuen Themenweg zum Gsindboden. Dieser bietet einen Panoramablick von der Ötzi-Fundstelle bis zum Prokulus-Kirchlein in Naturns. Gestaltet wurde die Aussichtskanzel von dem Osttiroler Planungsbüro Revital. Die Arbeiten führte die Firma Roland Weithaler aus. Die Arbeiten wurden zum Großteil vom Geschäftsführer des Tourismusvereines Naturns, Herrn Ewald Brunner, koordiniert. In einem Faltblatt mit eigenem Logo werden Weg und zu erspähende Sehenswürdigkeiten erklärt.

Ein Dank ergeht an die Familie Fridolin Pircher für das Entgegenkommen bei der Besetzung des Grundes, an die Jagdhornbläser „St. Hubertus“ Naturns für die musikalische Umrahmung der Feier sowie den Vertretern der Pfarre Naturns für die Vorbereitung des kleinen Imbisses.

Mit EU-Unterstützung will die Gemeinde weitere Themenwege errichten: den Messnersteig, den Wallburgenweg, die Dorfrunde unter dem Motto „Reiche Kultur“ und den Rittersteig.

A.H.

Kurzinformationen : Steuern und Gebühren / Natur & Umwelt

Müllabfuhr - Sammeltage und Sammelzeiten:

Restmüllsammlung

- jeden Dienstag – ab 5.30 Uhr: in den Fraktionen: Staben, Tabland, Tschirland, auf der orografisch rechten Seite der Etsch (Dammstr. / Kellerbachweg / Hilbstr. / Dornsbergerweg / Bahnhofstr. - „Zone Bahnhof“ usw.) sowie in folgenden Straßen: Schießstandweg, Kugelgasse, Am Graben, St. Zeno-Str, und in der „Zone“ Stein (ausgenommen die Peter Mitterhofer-Str.)
- jeden Freitag – ab 5.30 Uhr – die restlichen Straßen im Hauptort

Container bitte rechtzeitig bereit stellen - diese sollten am Abend des Vortages bzw. bis 5.30 Uhr des Sammeltages an den Straßenrand gestellt werden.

ACHTUNG : überfüllte Container werden nicht entleert !

Entleerung der „Grünen Tonne“

Die Entleerung der „Grünen Tonne“ erfolgt zweimal wöchentlich :

- **am Montag und Donnerstag:** Hilbstraße, Dornsbergerweg, Bahnhofstraße - „Zone Bahnhof“, Kellerbachweg, Dammstr. und Staben
 - **am Dienstag und Donnerstag:** Naturns, Tschirland und Tabland
- In die „Grüne Tonne“ darf nur zerkleinerter Grünschnitt (Sträucher, Hecken usw.) bis zu einer Länge von 20 cm eingeworfen werden.

Die Behälter müssen am Abend des Vortages bzw. bis 5.30 Uhr des Sammeltages an den Straßenrand gestellt werden.

Beauftragte Sammelfirmen für Restmüll und für Biomüll:

für Restmüll: Fa. Oekotrans – Bozen – Tel. 0471 / 279655
für Bioabfälle: Fa. Weithaler – Rabland – Tel. 0473 / 967661

Öffnungszeiten – Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet. - Tel. 0473 / 666113 oder Tel. 348/4984759

Öffnungszeiten – Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg / Jahr Baum- und Heckenschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag – 8.00 – 12.00 Uhr
Tel. 0473 – 660170

Genauere Angaben finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Naturns – www.gemeinde.naturns.bz.it unter Natur & Umwelt

A.H.



Plakate müssen gestempelt werden

Da es in letzter Zeit im Gemeindegebiet von Naturns immer wieder Verstöße gegen die Werbesteuergesetze gegeben hat, möchten die Gemeinde Naturns und die Firma Südpla GmbH (zuständig für die Plakatierung und den Einzug der Werbebesteuer) die Bürger darauf aufmerksam machen, dass in Verbindung mit der Verteilung und dem Anschlagen von Plakaten in öffentlichen Lokalen folgende Bestimmungen zu beachten sind:

1. Alle Plakate, die nicht für die öffentlichen Anschlagetafeln vorgesehen sind und trotzdem der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden wollen, **müssen abgestempelt sein**. Dies beinhaltet **ausnahmslos alle der Öffentlichkeit zugänglichen Orte** (wie z.B. Geschäfte, Bars, Friseursalons, Bäckereien, Betriebe, Pensionen, usw ...). Die Plakate kann man entweder in der Gemeinde Naturns - Steueramt oder bei der Firma Südpla GmbH (in Meran/Sinich, Kravoglststraße 2) abstempeln lassen.
2. Diese gestempelten Plakate dürfen allerdings nur in den oben angeführten Lokalen angebracht werden; also nur **innerhalb** der öffentlich zugänglichen Lokale. Damit ist das Anbringen an die Innenseite einer Theke oder eines Schaufensters gemeint; das Plakat darf zwar nach „Außen“ hin angebracht werden, muss sich jedoch noch im Lokal selbst befinden.
3. **Nehmen Barbesitzer, Geschäftsinhaber und dergleichen trotzdem nicht gestempelte Plakate entgegen, so werden diese dafür zur Rechenschaft gezogen** (gemäß Art.6 des G.V.D. 507/1993). In solchen Fällen sieht das Gesetz strenge Strafen vor. **Aus diesem Grunde sind besonders die Lokalbesitzer aufgerufen darauf zu achten, dass nur ordnungsgemäß abgestempelte Plakate aufgehängt werden.**
4. Abgestempelte bzw. nicht gestempelte Plakate dürfen **keinesfalls** außerhalb der oben angeführten Orte angebracht werden. Das Anbringen von Plakaten an Bäumen, Bushaltestellen, Toren, Mauern, Müllcontainer und dergleichen, ist strengstens verboten.

Für Informationen steht der verantwortliche Beamte, Stephan Prieth, zur Verfügung.

Manfred Giovanazzi
Fa. Südpla GmbH – Meran/Sinich

Zivilschutz geht uns alle an

Wildbäche

Wie wir alle wissen, stellen unsere schönen Bäche bei Unwettern eine



nicht zu unterschätzende Gefahr dar. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass man im Laufe des Jahres in Naturns öfters auf Autos mit der Beschriftung „Autonome Provinz Bozen – Sonderbetrieb für Bodenschutz, Lawinen- und Wildbachverbauung“ trifft.

Der Sonderbetrieb des Landes hat in den letzten Jahren allein aufgrund

der Unwetter in Naturns viel Arbeit gehabt. Auch in den nächsten Jahren hat der Sonderbetrieb einiges vor.

Ein Überblick:

Formazonbach: Regulierung abschließen

Luambach: Umleitung für Wasser bauen

Linterbach: Verbauung ab 2005

Kirchbach: Vergrößerung des Rückhaltebeckens, Sanierung der Ufermauern

Die Gemeindezivilschutzkommission hat sich in seiner letzten Sitzung intensiv mit den möglichen Gefahren durch die Wildbäche befasst. Dabei wurde neuerlich festgehalten, dass der größere Anteil der Bäche nicht direkt Siedlungsgebiete bedrohen. Dies ist aber beim Martschein- und Kirchbach leider nicht der Fall, da für diese keine Pufferzone besteht. Es ist uns eben bewusst, dass diese im weiteren Handeln Priorität haben müssen.

Der Sonderbetrieb für Wildbachverbauung wird das Rückhaltebecken des Kirchbaches ausbaggern und Teile der Dammmauern sanieren.

Die Gemeindeverwaltung wird gemeinsam mit den Fachleuten die Ableitung des Wassers ab dem Becken an der Hauptstraße studieren und nach machbaren Lösungen suchen.

Erdbewegungen am Sonnenberg

Schon seit Jahren werden die Bewegungen am Sonnenberg von der Gemeinde mit Unterstützung der Bergbauern und Herrn Adolf Fliri beobachtet. Die Gemeinde hat dem Sonderbetrieb für Wildbachverbauung die Ausführung des Projektes für die Ableitung von Oberflächengewässern am Schnatzeregg übertragen. Noch heuer ist der Arbeitsbeginn vorgesehen.





Zivilschutz – Regelung, Organisation, Organe, Organisationen

Der Südtiroler Landtag hat mit Gesetz Nr. 15 vom 18. Dezember 2003 den Vereinheitlichten Text über die Ordnung der Feuerwehr- und Zivilschutzdienste genehmigt. Mit diesem Gesetz wurde das Sachgebiet auf Landesebene neu geregelt.

Ziele des Gesetzes:

- Vorhersage möglicher Gefahrensituationen
- Vorbeugung von Gefahrensituationen
- Rettung und Beistand der Bevölkerung
- Überwindung des Notstandes
- Wiederherstellung
- Durchführung der Zivilschutzleistungen regeln
- Die Feuerwehr bildet einen wesentlichen Teil und eine operative Einrichtung des Zivilschutzes

Organisation der Feuerwehr- und Zivilschutzdienste

Zivilschutz

- Abt. 26 Brand- und Zivilschutz
- Landesnotrufzentrale

- Landesleitstelle
- Bezirksleitstelle
- Gemeindeleitstelle
- Landeszivilschutzkomitee

- Feuerwehrdienst
- Berufsfeuerwehr
- Freiwillige Feuerwehren
- Landesverband
- Betriebsfeuerwehren
- Landesfeuerwehrschule

Gemeindeleitstelle

Zusammenstellung:

- Bürgermeister oder delegierter Assessor
- Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr
- Andere Personen

Die Anzahl der Mitglieder hängt von der Größe der Gemeinde ab. Die Ernennung erfolgt durch den Gemeinderat für die Dauer der Legislaturperiode.

Aufgaben:

- Unterstützung des Bürgermeisters in der Vorhersage, Vorbeugung und Durchführung von Maßnahmen im Katastrophenfall.
- Ausarbeitung eines Gemeindezivilschutzplanes auf der Grundlage der Vorlagen, die vom Amt für Zivilschutz zur Verfügung gestellt werden.

Gemeindezivilschutzplan:

- Einrichtung der Melde-, Alarm- und Rettungsdienste
- Feststellung der Gefahrenzonen
- Ermittlung der Ressourcen (Personal, Hilfsmittel, Ausrüstung, Lebensmittel, Infrastrukturen)
- Bestimmung der Notunterkünfte und der Rettungsflächen
- Errichtung von Verbindungsdiensten
- Ausarbeitung von Notfallplänen
- Verzeichnis der anerkannten Zivilschutzorganisationen

Landplätze für den Hubschrauber werden eingerichtet:

Naturns: Ivoclar hat Standort bis auf Widerruf genehmigt.

Staben: Sportplatz und Buswendeplatz

Naturns: Ivoclar, Tunnelportal Ost

Wir ersuchen die Naturnser Bevölkerung um aktive Mitarbeit in Sachen Zivilschutz. Sollten Veränderungen im Gelände, wie Risse, Spalten oder Erdbeben, beobachtet werden, so sind Sie gebeten dies dem Gemeindevorstand mitzuteilen oder direkt dem Zivilschutzbeauftragten, Vizebürgermeister Helmuth Pircher Tel. 348/4984756, zu melden.

H.P.

Aus den Fraktionen

20 Jahre
Kirchenchor
Tabland-Staben



Zu diesem Anlass laden Sängerinnen und Sänger zu einem besonderen

Weihnachtsingen

ein, das am **Samstag, 20. Dezember 2003 um 18.00 Uhr im Bürger- und Schulhaus von Staben** stattfindet. Zu hören und zu sehen ist die Weihnachtskantate mit Hirtenspiel

„Nun höret all von unserm Heil“

Worte: Hans Dieter Mairinger / Musik: Fridolin Dallinger

Die Weihnachtskantate „Nun höret all von unserm Heil“ stellt die gesamte Weihnachtsgeschichte von der Verkündigung und Herbergsuche, über die Geburt Jesu, den Hirtenbesuch und den der Weisen aus dem Morgenland dar. Zum Ausklang des besinnlichen Abends gibt es für alle Besucher Weihnachtsgebäck und Tee.

Herzlich willkommen!



Freiw. Feuerwehr Tschirland



Bericht über den Stand der Arbeiten zum Neubau Feuerwehrhalle Tschirland.

Es wird fleißig gearbeitet an und im neuen Mehrzweckgebäude in Tschirland.

Von Woche zu Woche kann man das Fortschreiten der Arbeiten auch von außen schrittweise mitverfolgen.

Zur Zeit wird die Halle für die Feuerwehr bezugsfähig eingerichtet, damit die einstweilen recht notdürftig untergebrachten Fahrzeuge und Geräte baldmöglichst in die neue Halle übersiedeln können.

Die Inneneinrichtung der restlichen Räume erfolgt sukzessive und soll noch vor Ostern 2004 abgeschlossen sein. Die Ausschreibungen hierzu sind in Vorbereitung.

Der Seniorenclub Tschirland fiebert jetzt schon dem Tag entgegen, an welchem er die neuen Räume beziehen kann. In die Einrichtungsgestaltung des Raumes und der Küche (Bestuhlung, Geräte usw.) sind die Wünsche der Seniorenbetreuer mitgeflossen.

Dem Pfarrgemeinderat wurde in einer Sitzung der Stand der Arbeiten

und die voraussichtliche Übergabe der Messnerwohnung mitgeteilt. Es ist grundbücherlich festgelegt, dass für den Messnerdienst in Tschirland, und die damit verbundenen Aufgaben, die entsprechende Wohnung zur Verfügung steht. Wir wünschen dem Pfarrgemeinderat, dass er für diesen Dienst fähige und engagierte Leute findet.

Für die Außengestaltung, Beleuchtung, Einrichtung des Parkplatzes und die Errichtung eines Kinderspielplatzes sind schon mehrere Vorschläge ausgearbeitet worden und werden derzeit noch überprüft. Bezüglich des Kinderspielplatzes sollen auch Wünsche der Bevölkerung, vor allen Dingen der jungen Mütter mitberücksichtigt werden. Bei der nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes können dann sicher ganz konkrete Gestaltungsmaßnahmen vorgestellt werden.

R.T.L.

Herausgeber:	Marktgemeinde Naturns
Verantw. Direktor:	Dr. Ilse Thuile
Druck:	Union, Meran
Fotomaterial:	Copyright Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 - soweit nicht anders vermerkt
Ermächtigung:	Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74

Informazioni in breve

Dalla pagina del sindaco

Questionario sulla mobilità – ottobre 2003

Oltre ai questionari somministrati ai cittadini e alle imprese, verranno analizzati dal prof. Knoflacher i rilevamenti riguardanti punti cruciali, velocità, rumore, ecc. L'interpretazione dei dati servirà all'Amministrazione Comunale al fine di elaborare, assieme alla popolazione, le misure per ottimizzare la viabilità in paese. I risultati dello studio saranno resi noti alla fine di marzo del 2004.

Attività dell'Associazione "Amici della Ferrovia"

1. A causa dell'elevato numero di partecipanti (150), la gita sulla linea ferroviaria retica Tirano- S. Moritz si è svolta quest'anno in

tre domeniche diverse: 7, 21 e 28 settembre.

2. Durante la 25ª riunione dell'associazione è stata fatta una relazione su quanto discusso con il presidente Durnwalder. Stiamo tuttora cercando un socio disposto ad occuparsi della nostra homepage.

3. Il giorno 15 di ottobre, ad Augsburg, nell'ambito di un convegno sulle "Ferrovie Secondarie delle Alpi", il sindaco ha tenuto una relazione sulla Ferrovia Venostana. Sullo stesso argomento ha riferito il membro del direttivo Otto Gander a Salisburgo il 24





ottobre. Sempre in tema di trasporti il sindaco ha parlato il giorno 12 di novembre in una conferenza a Landsberg.

4. Il 22 gennaio 2004, alle ore 20.00, presso la Casa Municipale ci sarà l'assemblea annuale dei soci con le elezioni dei vari organi. L'ordine del giorno prevede, inoltre: relazione sull'attività svolta, relazione dell'assessore provinciale, discussione sulle prospettive della linea venostana.
5. Il giorno 22 ottobre il nuovo treno, opera della Stadler, ha percorso la tratta Merano-Silandro.

Alcuni dati tecnici:

- Quantità veicoli: 8
- Spazio interno chiaro e accogliente
- Accesso e 75% dello spazio passeggeri a piano ribassato
- Compartimenti viaggiatori e cabine di comando climatizzate separatamente
- Sistema WC a circuito chiuso con dimensioni agevolate per disabili
- Posti a sedere: 104 (variabili)
- Posti in piedi (4 pers./m²): 124 (variabili)
- Vano multiuso: posto per circa 10 biciclette
- Larghezza veicolo: 3.000 mm
- Motorizzazione: 2x380 kW MAN - turbodiesel commonrail
- Accelerazione massima: 1,05 m/s²
- Velocità massima: 140 km/h

SAD linea Merano – Val Senales

Dallo scorso 17 novembre l'orario della linea Merano – Val Senales ha subito le seguenti variazioni:

Soppressa la corsa con partenza da Merano alle ore 10.50.

Feriali:

da Merano ore 9.00
da Naturno ore 9.32

Domenica e festivi:

solo da Naturno ore 9.32
da Masocorto ore 8.20
(capolinea a Naturno, arrivo ore 9.18)

Corsa supplementare per la Val Senales durante i giorni di scuola (eccetto il sabato):

da Merano ore 13.20
da Naturno ore 13.55
dall'Hotel Senales ore 13.59

Corsa supplementare nei giorni di scuola

da Naturno ore 7.13 – arrivo a Merano ore 7.45

& Calendario delle riunioni della Commissione Edilizia &

consegna	mese	data riunione
30.12.2003	gennaio	13.01.2004
27.01.2004	febbraio	10.02.2004
24.02.2004	marzo	09.03.2004
23.03.2004	aprile	06.04.2004
20.04.2004	maggio	04.05.2004
25.05.2004	giugno	08.06.2004
22.06.2004	luglio	06.07.2004
20.07.2004	agosto	03.08.2004
24.08.2004	settembre	07.09.2004
21.09.2004	ottobre	05.10.2004
26.10.2004	novembre	09.11.2004
23.11.2004	dicembre	07.12.2004

Occupazione di suolo pubblico

Si informa che per l'occupazione di suolo pubblico in caso di manifestazioni, cantieri edili, stoccaggio di materiale, ecc., è indispensabile la domanda in carta bollata da ff 10,33 (con relativa planimetria) da inoltrare al Comune di Naturno con almeno 10 giorni di anticipo.

Difficoltà nella raccolta dei rifiuti

In alcuni punti del paese (Grub, Via Kellerbach, Via delle Bocce, Via Dornsberg, ecc.) rami e siepi invadono la sede stradale impedendo l'accesso ai mezzi per la raccolta dei rifiuti domestici. I proprietari dei terreni confinanti sono pregati di provvedere alla rimozione di tali ostacoli per permettere un regolare servizio di raccolta.

Il depuratore è andato in pensione

Dopo 35 anni di servizio è stato chiuso l'impianto di depurazione di Naturno. Ora le acque reflue vengono convogliate direttamente nell'impianto di Sinigo. Le spese per il collettore principale sono state sostenute al 100% dalla Provincia.

Mercatino

Gli organizzatori del mercatino degli indumenti autunnali/invernali sono molto soddisfatti, e ringraziano l'amministrazione comunale che ha coperto le spese per l'affitto dei locali presso la Casa Municipale, luogo che ospiterà anche il mercatino degli indumenti estivi dal 19 al 22 marzo 2004.

Scuola Materna – Iscrizioni 2004

Le iscrizioni di bambini nati negli anni 1999, 2000, 2001 si apriranno in gennaio del 2004. Le date precise saranno rese note in seguito.

www.comune.naturno.bz.it

Dallo scorso ottobre, la signora Sonia Milanese Spechtenhauser, aggiorna in italiano la rubrica "news" che appare sulla homepage del nostro comune. Grazie per la disponibilità.

Uno sguardo alla terra di Ötzi

Il belvedere di Gsindboden, nei pressi di Cirlano, ci consente di avere un'ampia visuale della patria dell'uomo del Similaun, dalla zona in cui viveva e cacciava, fino al luogo della sua morte misteriosa, le cui cause ancora non sono state chiarite.

Il tempo è denaro? Il tempo è...tempo! Il tempo è... solidarietà!

La Banca del Tempo è una nuova forma di aiuto tra vicini. I partecipanti si scambiano piccoli servizi.

La quantità di tempo impiegata o ricevuta per queste prestazioni verrà registrata per ogni membro su un conto simile ad un conto corrente bancario.

Questo tipo di banca funziona già con successo a Merano e a Bolzano. Partecipi anche Lei e comunichi la sua adesione in Comune al sig. Stephan Prieth o al Distretto Sociale.

Notizie dall'Ufficio Postale di Naturno: vedi pagina 35.



Jugend

JUZE

JUGENDZENTRUM NATURNS

Mühlgasse 13 - 39025 Naturns
Tel: 0473 67 32 97 - Fax: 0473 67 32 97
e-mail: juze.naturns@dnet.it

Winterprogramm im Juze

Letztens hat sich bei uns eine personelle Änderung ergeben, Stocker Markus, seit Mai 2002 im Juze tätig, scheidet aus und widmet sich neuen Herausforderungen. Das Juze-Team bedankt sich bei ihm für seinen Einsatz für die Offene Jugendarbeit und stellt demnächst den neuen Mitarbeiter vor, der 50% seiner Arbeitszeit im Juze und 50% im Jugendtreff von Partschins tätig sein wird.

Winterprogramm:

- Freitag, 29.11. – **Nada Yantra** – Indischer Abend mit Musik (Sitar; Gitarre und Tabla) und Tanz sowie Verkostung von Chai (indisches Tee-Nationalgetränk) – Eintritt frei
- Dienstag, 02.12. **Kinoabend** mit „The Transporter“ (Action USA 2003) ab 20.00 Uhr – Eintritt frei
- Samstag, 06.12. **Konzert** mit „Grandine“ (Trento; NY-Hardcore), „Old Hate“ (Ahrntal – Hardcore) und „Strikeback“ (Innsbruck; NY-Hardcore), ab 20.30 Uhr
- Di. 16.12 – **Filmabend** mit „Matrix Reloaded“ (Action/SciFi 2003 USA), ab 20.00 Uhr
- Sonntag, 21.12. **Spielnachmittag** mit neuen Brettspielen, von 14.00 – 19.00 Uhr
- Dienstag, 23.12. **Weihnachtsfeier** mit Djs, Glühwein und Xmas-Gebäck; Eintritt frei

Zusätzlich bieten wir im Dezember für die Volksschüler ein **Nachmittagsprogramm** mit Weihnachtsbasteleien und Filmnachmittagen an, jeweils Freitags von 14.30 – 17.00 Uhr.

Bereits im Oktober haben einige Jugendliche begonnen, ihre ganz persönliche **Jugendzeitschrift** zu entwerfen, in welcher Eindrücke der Jugendlichen von gemeinsam erlebten Ereignissen wiedergegeben werden, neue Ideen für künftige Veranstaltungen und Aktionen preisgegeben werden und Informationen zu Themen gesammelt werden, welche junge Menschen besonders interessieren. Natürlich werden auch eine Comicseite und eine Page mit viel Romantik und Poesie nicht ausbleiben.

Alle Jugendlichen, welche Lust und Zeit haben mitzumachen, sind herzlich dazu eingeladen.

Die Jugendlichen treffen sich jeweils Mittwochs um 15.30 im Juze Naturns.

Des Weiteren hat sich wieder eine **Aktivgruppe** gebildet, welche sich aus Naturnser, Plausener und Partschins Jugendlicher zusammensetzt, und die darauf bedacht ist, gemeinsam tolle Aktionen zu planen, zu organisieren und gemeinsam viel Spaß zu haben. Beispielsweise fand das erste Treffen der Aktivgruppe in der Kegelstube von Naturns statt, wo sich die Jugendlichen tüchtig im Kegeln üben konnten und über so manchen verfehlten Wurf heftig Lachen konnten.

Die Aktivgruppe trifft sich Montags um 18.00 Uhr im Juze Naturns.

Das Tanzen liegt einigen Jugendlichen, vor allem den Mädchen, besonders am Herzen. Daher hat sich eine **Tanzgruppe** gebildet, welche in sehr kreativer Weise selbst Tanzschritte zu einem von ihnen ausgewählten Song zusammenstellt und einstudiert. Vielleicht bietet sich schon zu Weihnachten eine Gelegenheit, „ihr Werk“ anderen, an Musik und Tanz interessierten Menschen, vorzuführen.

Die Tanzgruppe trifft sich Montags um 15.30 Uhr im Juze Naturns.



Nähere Informationen zu den Projekten und den einzelnen Programmpunkten direkt im Juze, unter 0473/67 32 97, 340/322 0631, unter juze.naturns@dnet.it oder elisabethrechenmacher@hotmail.com

Öffnungszeiten:

Di/Do/Fr. von 15.00 – 22.00 Uhr
Büro:

Montag/Donnerstag

von 09.00 – 12.00 Uhr;

Di, Mi. und Fr. von 10.30 – 13.30 Uhr

Das Juze bleibt vom 24.12.2003 bis zum 07.01.2004 geschlossen, wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit.

Dr. Elmar Niederbrunner
Dr. Elisabeth Rechenmacher
i.V. Jugendzentrum Juze Naturns



Rückschau auf ein Jahr Jugendarbeit in der Sektion Naturns

Die Mitglieder der WKJ- Jugend Naturns trafen sich zu diesem Anlass am 27.09.2003

um 15.00 Uhr in der Stelle Naturns.

Auch Ehrengäste waren eingeladen. Es kamen: Zeno Christanell (Jugendassessor von Naturns), Elisabeth Rechenmacher (Mitarbeiterin des Jugendzentrums Naturns JuZe), Reinhard Mahlknecht (Leiter der Ausbildung und Ansprechpartner für Jugendarbeit des Weißen Kreuzes), der Sektionsausschuss Naturns mit Sektionsleiter Hansjörg Prantl und die Eltern der WKJ- Mitglieder.

Nach der Begrüßung der Ehrengäste berichtete Jugendleiter Urban Kofler kurz über die Vorarbeit und Wiedergründung der WKJ- Naturns.

Im Jahre 2001, und zwar im ersten Drittel des Jahres, gab es erneut Gespräche zwischen dem Sektionsleiter Hansjörg Prantl und dem heutigen Jugendleiter Urban Kofler zum Thema „Jugendarbeit in der Sektion Naturns“. Im Dezember des selben Jahres wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit diesem Thema befasste und gute Vorarbeit leistete. Von dieser Arbeitsgruppe sind heute noch fünf Personen als Betreuer

tätig.

Am Tag der offenen Tür, im Mai 2002, wurden Fragebögen an jugendliche Besucher ausgeteilt. Auch in den Mittelschulen von Naturns und Partschins wurden Fragebögen ausgehändigt. Im selben Monat noch wurde der Jugendleiter vom Sektionsausschuss ernannt und die Betreuergruppe zusammengestellt.

Im Monat September 2002 wurde ein Informationsnachmittag für Jugendliche veranstaltet, der gut besucht war und am 01. Oktober 2002 gab es einen Informationsabend für Eltern. Achtzehn Tage später fand schon die erste Gruppenstunde mit 24 WKJ- Mitglieder statt.

Die WKJ- Naturns hat sich vom Gründungsdatum 01. Oktober 2002 bis 27. September 2003 zu 16 Gruppenstunden getroffen. Zudem wurden Bereitschaftsdienste, Großübungen, Freizeitaktivitäten, Spenden- und Sammelaktionen sowie Ausflüge gemacht.

Bis zum 27. September 2003 sind zwei Jugendliche in den aktiven Dienst übertreten, es sind sieben Neuzugänge und ein Austritt zu verzeichnen. Zur Zeit zählt die WKJ- Naturns 41 Mitglieder, davon sind 9 Betreuer und 32 Jugendliche.



che eingetragen. Von den 32 Jugendlichen kommen 14 aus der Gemeinde Partschins und dessen Fraktionen, 14 aus der Gemeinde Naturns und dessen Fraktionen, 2 aus der Gemeinde Plaus, eine aus Lana, eine aus Goldrain und eine aus der Gemeinde Kastellbell/Tschars. Vier davon besuchen bereits den A- Kurs.

Ausflüge:

am 16. März 2003 wurde die Pelikan-Basis 1 in Bozen von uns besucht
am 09. Juni 2003 ging es nach München zu den Körperwelten und
am 17. August 2003 wurde zusammen mit den freiwilligen Helfern der Sektion Naturns ein Ausflug zur Marzoner-Alm gemacht.

Bereitschaftsdienste:

bei den Heimspielen der Handballmannschaft SSV Naturns U-16
am 05. und 06. April 2003 bei der Eröffnungsfeier des Naturnser Tunnels, zusammen mit den freiwilligen Helfern und der Zivilschutzgruppe von Naturns
am 26. Juli 2003 bei der Eröffnungsfeier des Fun Parks Naturns
am 09. August 2003 bei der Eröffnungsfeier des neuen Beach – Volleyballplatzes in Rabland
am 31. August 2003 BRD bei der Hüpfburg beim Naturnser Kirchtig und
am 13. September 2003 beim Open Air in Naturns (Festplatz), Veranstalter JuZe Naturns.

Spenden- und Sammelaktionen:

am 05. Dezember 2002 mit den Pfadfinderstamm Naturns wurden 175 Euro gesammelt und der Nikolausaktion gespendet
Monat Juli 2003 an den Mautstellen von Neumarkt und Bozen- Süd wurden 3.092,86 Euro ersammelt.

Übungen:

Großübung in Aschbach in November 2002; es wurde ein Gondelabsturz mit mehreren Verletzten simuliert.
Es wirkten mit: das Weiße Kreuz, Rote Kreuz, Notärzte, Flugrettung, BF. Bozen, FF. der Umgebung, BRD mit Hundestaffel, Zivilschutzgruppe und RUD- Gruppe von Naturns.
Tunnelübung des Naturnser Tunnels in März 2003; es wurde ein Unfall simuliert, bei dem zwei PKW frontal zusammen gestoßen sind mit mehreren Verletzten.
Es wirkten mit: das Weiße Kreuz, FF. der Umgebung, Notärzte und RUD- Gruppe Naturns.

Freizeitaktivitäten:

Monat Mai 2003; Volleyballturnier in Naturns, Veranstalter vom JuZe Naturns
13.-14. Juni 2003; Fußball und Watt- Turnier in Naturns
12.-13. Juli 2003; 1. Rablander Beach – Volleyballturnier
23. August 2003; Fußball – Turnier in Passeier (Richard Prugger Gedächtnisturnier)
05.-07. September 2003; Jugendzeltlager in Prad

Organisiert:

12.-13. Juli 2003; 1. Rablander Beach – Volleyballturnier mit SV. Partschins Sektion Volleyball
31. August 2003; Schminkecke mit der RUD- Gruppe von Naturns beim Naturnser Kirchtig
18. Juli 2003; Kegeltturnier beim traditionellen WK- Fest der Sektion Naturns

Die Jugendgruppe wird in zwei Gruppen eingeteilt:

die Gruppe 12-14 Jahren wird von Betreuerin Deborah Waldthaler und die Gruppe 15-17 Jahren wird von Betreuerin Manuela Gratl betreut.

Die WKJ- Naturns hat vom 01. Oktober 2002 bis 27. September 2003 **3974 Stunden geleistet.**

Jugendleiter Urban Kofler und die Betreuergruppe bedanken sich beim Sektionsausschuss, bei allen freiwilligen Helfern des Weißen Kreuzes, der RUD- Gruppe



und der Zivilschutzgruppe der Sektion Naturns für die Unterstützung der Jugendgruppe.

DANKE !

Die Jugend ist unsere Zukunft !

Urban Kofler
i.V. Weißes Kreuz Jugend

Suchtprävention – Plakataktion soll sensibilisieren

Übermäßiger Alkoholkonsum ist eines der größten sozialen Probleme unserer Gesellschaft, die Gemeindeverwaltung versucht mit einem ersten Zeichen kleine Veränderungen zu schaffen.

Die von der Gemeindeverwaltung gemeinsam mit dem Jugenddienst und dem Jugendzentrum durchgeführte Plakataktion soll durch die provokante Darstellung eines Kleinkindes mit Bierflasche zum Nachdenken anregen und sowohl Erwachsene als auch Jugendliche beim Umgang mit Alkohol sensibilisieren. Das Plakat, welches bei der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes die Titelseite zierte und bei öffentlichen Veranstaltungen, sowie in Lokalen und Geschäften aufgehängt wird, ist nur ein erster Schritt im Konzept der neuen Festkultur, welche im Rahmen des ESF Projektes „Bürgerservice Naturns“ erarbeitet werden soll. Dabei darf Alkoholkonsum nicht generell verteufelt werden, sondern in erster Linie ein „Leben nach Maß und Ziel“ die Botschaft sein. Die Teilnehmer an der Plakataktion durften sich als Belohnung über ein gemeinsames Pizzatessen freuen.

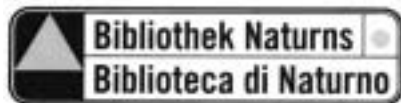
Z.C. u. R.T.L.



Im Bild von rechts Pfadfinderleiter Weithaler Thomas mit drei Jungpfadfindern, die Assessorin für Lizenzen Lechner Renate, der Jugendassessor Christianell Zeno und der Leiter des Jugenddienstes Fieg Günther (es fehlt Markus Stocker vom Jugendzentrum).



Schule und Kultur



„Detektiv Chatterton, Harry Potter & Co“

Gemeinsame Abschlussfeiern des Sommerlesequiz 2003 „Detektive“ der Öffentlichen Bibliotheken Naturns und Partschins-Rabland

Rund 250 Kinder im Alter von 6-12 Jahren aus den Gemeinden Naturns und Partschins haben sich in diesem Jahr am Sommerlesequiz beteiligt und insgesamt 2.384 Bücher gelesen.

Wie schon in den letzten Jahren war auch das diesjährige Sommerlesequiz „Detektive“ eine Aktion der Burggräfler Bibliotheken. Die Leseaktionen des Burggrafenamtes werden jährlich wechselnd von einzelnen Bibliotheken ausgearbeitet und allen interessierten Bibliotheken angeboten. In diesem Jahr haben die Öffentliche Bibliothek Naturns, Algund und Meran die

Arbeitsgruppe gebildet, wobei bei den verschiedensten Treffen auch wichtige Impulse aus anderen Bibliotheken gekommen sind. Die Abschlussfeiern sollten aber von den einzelnen Bibliotheken selbst organisiert werden.

Durch den regen Kontakt und Erfahrungsaustausch zwischen den Bibliotheken Naturns und Partschins-Rabland ist schon im Sommer die Idee entstanden, die Abschlussfeiern gemeinsam zu planen und durchzuführen. Die Bibliotheksleiterinnen Alma Svaldi und Barbara Rechenmacher haben sich für alle TeilnehmerInnen an der diesjährigen Leseaktion je nach Altersstufe das Passende ausgedacht.

Nach vielen spannenden Leseabenteuern war es Ende Oktober soweit. Die fleißigen LeserInnen wurden als Belohnung am 24. bzw. 29. Oktober zu den Abschlussfeiern in den Geroldsaal nach Rabland eingeladen.

„Detektiv Chatterton“, ein Theaterstück mit Monika Costabiei war die Überraschung für die Kinder der 1. – 4. Klasse Grundschule, wobei die Kinder vor allem davon begeistert waren, wie richtige Schauspieler auf der Bühne mitzuspielen.

Als Überraschung für die Kinder der 5. Klasse Grundschule bis zur 3. Klasse Mittelschule wurde eine Lesung mit Klaus Fritz, dem Übersetzer der Harry-Potter-Romane, geboten. Die Kosten für die Lesung übernahm das Amt für Bibliothekswesen. Die glücklichen TeilnehmerInnen konnten so schon zwei Wochen vor dem Erscheinen des 5. Bandes Kostproben der neuesten Harry-Potter-Abenteuer hören. Die Begeisterung der Kinder sah man auch nach der Lesung an der Belagerung des Übersetzers und den vielen Autogrammwünschen.

Bei beiden Abschlussfeiern wurden zusätzlich Buchpreise und Gutscheine für Bücher verlost, die von den Raiffeisenkassen Naturns und Partschins finanziert worden waren. Verlost wurden auch Gutscheine für Bilderbuchkino mit Bastelüberraschung, Detektivnachmittag und Detektivnacht. Die Kosten für diese Veranstaltungen haben die Bibliotheken mit Unterstützung der Mittelpunktbibliothek Meran selbst übernommen.

Jedem Teilnehmer wurde als Erinnerung auch die Urkunde „Super-Detektiv im Lesen“ überreicht. Den Abschluss der Feiern bildete jedes Mal der Sturm auf Kuchen und Pizza, die großteils von Eltern und freiwilligen Helferinnen gebracht worden waren.

Um möglichst allen TeilnehmerInnen des Lesequiz gerecht zu werden,



haben die beiden Bibliotheksleiterinnen die verschiedenen Abschlussaktionen auf die drei Dörfer Naturns, Partschins und Rabland verteilt. So fanden beispielsweise die Feiern für alle Teilnehmer in Rabland statt, während die verlostten Veranstaltungen wie Detektivnacht, Detektivnachmittag und Bilderbuchkino mit Basteln am 10., 15. und 22. November in den Bibliotheken Naturns und Partschins stattfinden.

Ganz herzlich bedanken wir uns vor allem bei allen Eltern, Lehrpersonen und (ehrenamtlichen) MitarbeiterInnen der Bibliotheken für ihre Mithilfe bei den Abschlussfeiern und bei Ewald Lassnig, Kulturassessor der Gemeinde Partschins, Reinhard Verdross, Gemeindepolizist in Naturns und Walter Palla als Vertreter der Raiffeisenkasse Naturns als „Glücksbringer“ bei den Verlosungen!

Aufgrund der mehr als gelungenen Feiern und Aktionen werden die beiden Bibliotheken sicher auch in Zukunft miteinander Projekte planen und durchführen. Bereits 2004 soll wieder eine gemeinsame Leseaktion organisiert werden.

Alma Svaldi und
Barbara Rechenmacher
i.V. Bibliothek Naturns





Dauerhafte Straßenausstellung zum Thema „Straßen in und um Naturns im Laufe der Zeit“



Vorhaben:

Im Rahmen einer dauerhaften „Straßenausstellung“ sollen den Einheimischen und Gästen von Naturns kulturelle Kostbarkeiten des Dorfes nahe gebracht werden. In einem ersten Schritt wurde dabei an die Verkehrsverbindungen in und um Naturns in Laufe der Zeit gedacht. Einen Einblick in das Thema bietet die zur Tunnelöffnung geschaffene mobile Ausstellung, die zur Zeit im Eingangsbereich des Bürger- und Rathauses zugänglich ist.

Beschreibung:

Anlässlich der Tunnelöffnung plante der Heimatpflegeverein Naturns/Plaus eine Ausstellung zum Thema „Via Claudia Augusta“ vorzubereiten. Da man dabei den Weg einer herkömmlichen Ausstellung nicht beschreiten wollte, entstand die Idee, mit der Ausstellung zu den Menschen zu gehen. Dabei bieten sich Straßen und Plätze besonders an, da sie zum täglichen Bewegungsraum der Einwohner des Dorfes gehören.

Auch thematisch ist dieses Ambiente passend: Der Raum der Begegnung und Bewegung wird zum Ausstellungsort (Straßengeschichte an der Straße).

Gestaltung der Dauerausstellung:

Im Dorf sollen ca. 10 Informationsträger aufgestellt werden, die je einen Teilbereich des Themas beinhalten. Die Elemente sollen in Sichtweite aufgestellt werden, sodass die Ausstellung erwandert werden kann. Die Form der Informationsträger wurde von einer Arbeitsgruppe konzipiert und vom Architekten Dr. Spitaler graphisch umgesetzt, damit die Ausstellung in das geplante Erscheinungsbild des Dorfes passt.

Vorgeschlagen sind doppelwandige Säulen aus einem durchsichtigen Material.

Zwischen den beiden Wänden befinden sich die Informationsträger, die somit austauschbar sind. Dabei sollen aber nur kulturelle Inhalte verwendet werden.

Um die Aufmerksamkeit auf die Ausstellung zu lenken und sie am Abend sichtbar zu machen, sollen die einzelnen Säulen von innen beleuchtet werden.

Die Ausstellung sollte nicht auf eine kurze Zeitdauer beschränkt werden, sondern als „variable Dauerausstellung“ ihren Platz im Ort haben.

Erster Inhalt der Ausstellung:

Erstes Ziel dieses Vorhabens ist es, das Kulturbewusstsein der Einheimischen und Gäste zu wecken und zu fördern. Aus diesem Grunde sollen kulturelle Objekte der Gemeinde Naturns, die mit dem Verkehr im weiteren Sinne im Zusammenhang stehen, in den Mittelpunkt gerückt werden. Eine erste Erfahrung diesbezüglich wurde bereits mit der Ausstellung anlässlich der Tunnelöffnung gemacht.

Die Themenwahl sollte schließlich je nach Entwicklungs- und Forschungsstand durch wichtige, aktuelle Inhalte erweitert bzw. ersetzt werden.

In einem zweiten Schritt soll eine Broschüre erstellt werden, in der Interessierte Zusatzinformationen zu den einzelnen Säulen erhalten.

Zeitplan:

Die Anfertigung der Säulen sollte über die Wintermonate erfolgen, sodass diese im Frühjahr montiert werden können.

In diesem Zusammenhang wurde Arch. Spitaler beauftragt, die richtige Positionierung der Säulen zu studieren.

V.S.

Kindergarten- ein Ort des Spielens und Lernens

Der Kindergarten ist Erfahrungs- und Lebensraum für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Somit ist der Kindergarten ein wichtiger Baustein sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung. Der Kindergarten bietet Raum und Zeit zum Spielen, Raum und Zeit die Welt, sich selbst und andere zu entdecken. Spielend lernt das Kind seine Fähigkeiten zu entfalten. Das Spiel ist die Arbeit des Kindes und ist somit Kernstück der Bildungsarbeit im Kindergarten.

Einschreibungen in den Kindergarten finden im Januar 2004 im Kindergarten Naturns statt.

Genauere Termine werden über die Pfarrnachrichten, den Zenofunk und Plakate noch bekannt gegeben.

Eingeschrieben werden folgende Jahrgänge:

Jahrgang 1999 / Jahrgang 2000 / Jahrgang 2001

Nehmen Sie sich Zeit, an diesem Tag gemeinsam mit ihrem Kind zu kommen und ein wenig im Kindergarten zu verweilen. Ihr Kind kann spielen und erste Erfahrungen in der neuen Umgebung sammeln.

Wir freuen uns Sie im Kindergarten im Januar 2004 begrüßen zu dürfen!

Judith Holzeisen Parth, Leiterin
i. V. Kindergarten Naturns





Schulhof der Grundschule Naturns in Bewegung

In den Sommermonaten wurden die Schulhöfe der Grundschule Naturns nach einem Planungsvorschlag einer Arbeitsgruppe bestehend aus Eltern, Lehrpersonen und Vertretern der Gemeindeverwaltung neu gestaltet. Dies deshalb, weil die Schüler einen nicht unerheblichen Teil der Zeit, die sie sich in der Schule aufhalten, auf dem Schulhof verbringen.

Somit ist nicht nur das Klassenzimmer sondern auch der Schulhof ein Lernort für soziales Verhalten, der genutzt werden kann.

Bei der Gestaltung des Pausenbereiches wurde deshalb nicht davon ausgegangen, den bisher geteeren Platz als möglichen Unfallschwerpunkt zu entschärfen, sondern von einem Schulhof als Handlungs- und Erfahrungsfeld, das es den Schülern zu eröffnen galt.

In diesem Sinne wurden verschiedene natürliche Elemente eingebaut, die zu kreativem Spielen einladen:

- Liegende Baumstämme, Balancierstämme, Hocker und andere Sitzmöglichkeiten können ungezwungen genutzt werden.
- Eine breite Rutsche mit zwei Aufstiegsrampen wurde in das künstlich geschaffene Gelände integriert.
- Multifunktionale Klettergerüste, verschieden nutzbare Hüpfplatten und eine Wackelbrücke wurden als weitere Spielgeräte eingebaut.
- Eine gemauerte Turmruine mit einem „Wehrgang“ bietet den Kindern mehrere kreative Möglichkeiten.
- Zudem besteht die Möglichkeit in einer sog. Freiluftklasse Unterricht im Freien stattfinden zu lassen.
- Aufgeschüttete und neu bepflanzte Erdhügel laden zu Bewegung und Spaß ein.
- Der Platz um das „Auge Gottes“ wurde mit großen Steinplatten sternförmig gepflastert und enthält auch das Element Wasser, das für Menschen und Tiere eingebaut wurde.
- Für verschiedene Unterrichtsprojekte wurden Gartenbeete und eine Blumenwiese angelegt.
- Der Bodenbeläge für das Schulhofareal wurden je zur Hälfte Porphyrfpflastersteine und Rindenmulch gewählt.
- Beide Schulhöfe wurden durch eine Treppe miteinander verbunden und

somit konnten den Kindern weitere Freiheiten gewährt werden.

Wie sich bereits gezeigt hat, wird der „neue Kinderspielplatz“ von den Kindern, sei es während der Schulzeit als auch außerhalb, sehr gut angenommen.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Schulhof öffentlich zugänglich ist und somit auch in den Nachmittagsstunden von allen genutzt werden kann.

V.S.



Stand der Arbeiten zum Bau der 2. Turnhalle bei der Grundschule Naturns

In den letzten zwei Monaten

- konnten die Isolierarbeiten des ebenerdigen Teiles abgeschlossen und mit den Isolierarbeiten des Dachbereiches begonnen werden
- wurden die Installationsarbeiten der Hydrauliker und Elektriker weitergeführt
- konnte der neue behindertengerechte Zugang zur Turnhalle geschaffen und gestaltet werden
- wurde die Montage des Aufzuges abgeschlossen
- wurden die restlichen Fenster eingesetzt, die Rollläden montiert und der Vorbau im Eingangsbereich errichtet
- konnten alle Verputzarbeiten abgeschlossen und mit den Malerarbeiten begonnen werden
- wurde die Holzdecke in der Turnhalle montiert
- wurden die Außenarbeiten auf dem Schulsportplatz fortgesetzt
- konnten die restlichen Arbeiten (Warmböden, Spengler- und Zimmermannsarbeiten) und der zweite Teil der Einrichtung vergeben werden.



Hier nochmals einige Daten:

Größe der Turnhalle:	15 mal 27 Meter
Größe des Gymnastikraumes:	ca. 100 m ²
Zusätzliche Räumlichkeiten:	Nasszellen, Erste Hilfe Raum, Turnlehrerräumlichkeiten, Geräteräume, Abstellräume, technische Räume, Schulsportplatz auf dem Dach der Turnhalle, Grünfläche als Spielfläche
Gesamtkosten des Bauvorhabens:	ca. 2,5 Millionen Euro
Finanzierung:	90% Landesmittel, 10% Gemeindemittel
Baubeginn:	Juli 2002
Bauende:	Juni 2004

V.S.

Naturns: „Der Tunnel“ als Thema für ein Singspiel



Der Kaiser von Südtirol (Luis) gratuliert dem Kaiser von China (Theo) zum gelungenen Spiel

Die in Naturns schon seit Jahren stets zunehmenden und ebenso anspruchsvoller werdenden kulturellen Aktivitäten finden ihren Ausdruck vor allem in Konzerten von hohem Niveau und Theaterdarbietungen, die sowohl den Einheimischen wie den Gästen viel zu bieten haben.

Im letzten Jahr erhielt z.B. eine Neubearbeitung von Sepp Thaler's und Leo Sölva's „S'Goldwasserle“ großen Zuspruch beim Publikum. Die Initiative zu dieser Produktion ging aus vom Heimatpflegeverein Naturns/Plaus.

Es war insbesondere der Kirchenchor St. Zeno, der sich dabei ein neues Feld seiner Wirkungsmöglichkeiten eroberte. Durch die Herausforderungen der darstellenden Kunst des Theaters entdeckte er weitere Talente in sich und entwickelte ein erstaunliches Engagement. Dabei kam ihm allerdings die künstlerische Unterstützung durch die Regie eines Naturnsers zugute, der in Innsbruck und Wien als Schauspieler, Regisseur und Schauspielpädagoge wirkt: Hannes Benedetto Pircher.

Er schrieb in diesem Jahr auch den Text für das Singspiel „Der Tunnel“ aus Anlass der Eröffnung der neuen unterirdischen Umfahrung von Naturns. Dieses für die Entlastung der Bevölkerung vom Verkehr bedeutsame Ereignis im April d.J. sollte im September noch ein musiktheatralisches Echo finden.

Nach dem lange herbeigesehnten Ende eines viele Jahre anhaltenden Dauerkonzertes des rauschenden Verkehrs durch den Ort, der den All-

tag wie eine Geräuschkulisse begleitete, wurden die Naturnser und ihre Gäste nun mit den klangvolleren Tönen dieses Singspiel entschädigt. In der Art eines Musicals wurde von Hannes B. Pircher dazu eine phantastische Handlung erfunden, die mit Solostimmen, Chor, Orchester und Sprechrollen eine Bühnenwirksame, heitere Szenenfolge ergeben.

Darin treten völlig unvorhersehbare Ereignisse und ihre ebenso unkalkulierbaren Folgen ein, welche die Geschichte von Naturns aus dem Geleise werden. Glücklicherweise wird sie am Ende doch noch von zwei durchziehenden Geistlichen auf Missionsreise wieder ins Lot gebracht. Es sind die Patrone von Naturns, St. Zeno und St. Prokulus. Die Musik dazu schrieb der Organist, Chorleiter und Musiklehrer in Prad und Mals, Ernst Thoma. Seine außerordentliche Begabung, Stimmungen und Emotionen bei bestimmten Situationen einer Geschichte den treffenden hörbaren Ausdruck zu verleihen, hat er schon bei vielen Gelegenheiten und Anlässen gezeigt. Er komponierte geistliche Chormusik ebenso wie die „Kornrliadr“ von Luis Stefan Stecher, Lieder zur Freilichtaufführung „Liebe, List und Vinschgerbahn“ und vieles andere.

Die bildkräftigen Szenen, auf dekorativ gestaltete Bühne, spielen sowohl in Naturns, als auch in Peking und der Karibik. Globale Phantasie kennt bekanntlich keine Grenzen. Das Ganze aber wird getragen und durchwirkt von den gefühlsstarken, volksliedhaften Klangfolgen die Chor, Solisten und Orchester ausführen. Die Leistungen von Orchester und Chor, letzterer sogar teilweise in tänzerischer Formation zu bewundern – ebenso die Solostimmen von Cilli Mittelberger – auch darstellerisch überzeugend und Hans Erb, beide als Liebespaar, verdienen hervorgehoben zu werden.

Eine Szene vor dem Kaiserpalast in Peking, errang den Heiterkeitserfolg des Abends. Theo Mair von der Volksbühne als Kaiser von China und Selma Mahlknecht als Prinzessin imitierten die Gepflogenheiten am Hofe des alten China hinreißend „echt“. Personell zusammengesetzt waren Sänger und Instrumentalisten fast durchwegs aus Naturns, die bereits viele „Auftritte“ hinter sich hatten, geleitet und dirigiert von Chorleiter Josef Pircher. Es wurde also von ihm durchwegs mit örtlichen künstlerischen „Kraftreserven“ gearbeitet, ermöglicht durch den langjährigen Aufbau eines solchen Klangkörpers. Josef Pircher hat diese



Das Tunnelspiel wurde für alle Darsteller zu einem großen Erfolg und für die rund 1000 Besucher zu einem einmaligen Erlebnis



Landeshauptmann Luis Durnwalder lässt die Herzen der Naturnser Sängersinnen höher schlagen



Franz, der Verlobte der schönen Tholgiatlerin, wird ein Opfer der karibischen Mädchen

unermüdliche Aufbauarbeit immer als seine wesentliche Aufgabe gesehen und so viele Reserven aktivieren können.

Das Singspiel „Der Tunnel“ wurde auch durch ihn und seinen Kirchenchor St. Zeno ideell und organisatorisch aus der Taufe gehoben.

Mit Bühnengestaltung, Beleuchtung, dem Lichtdesign war ihm bei der Verwirklichung dieser Produktion die Volksbühne Naturns eine große Hilfe.

Es ist aber darin keineswegs nur das menschliche „Personal“ dominant, der Textautor hat auch der weiden- den Tiere auf den Berghängen des nahe gelegenen Schnalstales gedacht, die sich ganz kräftig in den Chor einmischen: die Schnalser Schafe, Teil des dortigen bäuerlichen Reichtums. Diese originelle tierische Bereicherung gab den Aufführungen eine effektvolle Würde, ohne dass dabei lebende Schäflein auf die Bühne gebracht wurden. Die Volksbühne Naturns hat da wichtige Ideen und handwerkliches Geschick eingebracht und gezeigt, wie man bühnenreife Schafe kreiern. Das Blöken hat

man freilich dem Chor überlassen, der dieses Kunststück fast mühelos bewältigte.

Viel fehlte nicht und das Publikum hätte ihn dabei unterstützt. Musiktheater wirkt eben anregend. Und das ist ja auch der Motor des Teamgeistes und der Gruppendynamik, der schon beim Konzept zu diesem Singspiel eine bedeutende Rolle spielte: Die Einbindung vieler Talente aus der Bevölkerung in die Vorbereitung des Bühnenaufbaues, der Ausstattung u.a. hat sich sehr gut bewährt. So konnte den Wünschen der Regie und den Notwendigkeiten vieler technischer und handwerklicher Aufgaben Rechnung getragen werden.

Die Regie lag in den Händen von Jacinta Zimmermann aus Luzern, die in Wien als Schauspielpädagogin, Choreographin, Schauspielerin und Regisseurin tätig ist.

Fünf gut besuchte Aufführungen haben den Bemühungen recht gegeben.

Horst Ringel
i.V. Volksbühne Naturns/
Kirchenchor St. Zeno

Verkehrserziehung an der Grundschule von Naturns

Aktion „Autofrei zur Schule – Wir sammeln Klima-Schritte“

Zu Schulbeginn wurde im Lehrerkollegium der Grundschule Naturns die Aktion der Koordinationsstelle Klima – Bündnis – Südtirol vorgestellt und man war sich schnell einig, hier unbedingt mitzumachen. Nicht nur deshalb, weil das Thema „Verkehrserziehung“ einen Schwerpunkt unserer Erziehungsarbeit einnimmt, sondern auch, weil die Kinder unser Dorf mit der Umfahrung und dem Tunnel neu entdecken lernen. Wichtig ist dabei vor allem die Eigenverantwortung im Verhalten auf der Straße. Im Heimat- und Umweltkunde-Unterricht wurde in allen Jahrgangsklassen die Thematik behandelt, vom richtigen Verhalten auf der Straße als Fußgänger oder als Radfahrer bis hin zu den Verkehrsschildern. Unsere Dorfpolizisten waren in dieser Zeit fast täglich an unserer Schule, um den Schülern in anschaulicher Weise das Thema näher zu bringen. Bei einem Dorfrundgang mit den Polizisten konnten die Schüler dann das Gelernte anwenden.

In den 4. und 5. Klassen der Grundschule stand vor allem das Thema „Fahrrad“ auf dem Programm, galt es doch für diese Schüler, die Fahrradprüfung zu absolvieren. Hierzu wurde aufgrund des schlechten Wetters nicht wie vorgesehen auf dem „Fun-Park“, sondern im Bürger- und Rathaussaal vom „Assessorat für Führerscheine und Fahrbefähigungen“ ein Parcours aufgestellt, an dem die Schüler ihre Fahrradtauglichkeit unter Beweis stellen konnten.

Am Montag, dem 29.09.2003 startete die Schulgemeinschaft dann mit dem Projekt „Autofrei zur Schule“. Einige Tage vorher wurden die Schülereltern in einem Rundschreiben darüber informiert. Alle Schüler, welche in den folgenden 4 Wochen zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kamen, bekamen täglich einen Aufkleber. Diesen klebten sie in ihren persönlichen Ausweis, den sie zu Beginn erhalten hatten. Alle vollständig beklebten Teilnahmekarten wurden am Ende der Aktion eingesammelt und an die Koordinationsstelle Klima – Bündnis – Südtirol weitergeleitet. Unter jenen Klassen, die am meisten „Klima-Schritte“

gesammelt haben, werden nun auf Landesebene fünf Tagesausflüge verlost.

Damit dieses Projekt „Autofrei zur Schule“ nicht nur eine einmalige Aktion an unserer Schule darstellt, wäre es wünschenswert, wenn die Schüler auch weiterhin zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen würden.

Elke Ladurner
i.V. Grundschule Naturns



Unser Dorfpolizist Herr Reinhard Verdross



Soziales

Aktivitäten im Altersheim St. Zeno

Die Präsidentin, Frau Edith Schweitzer, die Verwaltung und die Angestellten des Heimes bemühen sich sehr, das Haus nach außen zu öffnen, bzw. unsere Heimbewohner zu aktivieren. In den vergangenen Monaten geschah dies durch verschiedene Veranstaltungen, welche im Heim oder außerhalb des Hauses stattgefunden haben. Im Juni organisierte unser Verwaltungsratsmitglied Herr Heinrich Kainz in Zusammenarbeit mit den Angestellten des Hauses den alljährlichen Sommerausflug. Die Reise ging bei herrlichem Sommerwetter ins schöne Passeiertal mit Besichtigung des Andreas Hofer Museums und anschließendem Aufenthalt in einem gemütlichen Gastlokal, in welchem wir einen schönen Nachmittag mit gutem

Essen und verschiedenen Spielen zusammen verbringen durften! Auf die Einladung des Fischervereins, beim schönen Fischerteich im Hilbbweg einen Nachmittag zu verbringen, folgten wir alle sehr gerne. Der Nachmittag am kühlen Teich war eine willkommene Abwechslung vom Heimaltag, die fleißigen freiwilligen Helfer vom Fischerverein verwöhnten uns mit gegrillten Köstlichkeiten und Ziehharmonikamusik! Ende August erfolgte ein Austausch zwischen den Heimbewohnern der Heime von Schluderns, Laas, Schlanders, Santa Maria und Naturns in der Parkanlage des Altersheimes von Schluderns. Unsere Bewohner wurden vom Verwaltungsratsmitglied Herr Karl Bachmann, Heimdirektor, Herr Stephan Rinner, einigen Angestellten und Praktikanten begleitet. Für Unterhaltung sorgten den ganzen Nachmittag unser Musikduo Cilli (mit der Ziehharmonika) und Stephan (mit der Gitarre) und es wurde kräftig gesungen, gescherzt und gelacht! Um die Hl. Messen am Herz-Jesu Freitag, welche in der Hauskapelle zelebriert werden lebendiger zu gestalten, versuchte unsere Freizeitgestalterin Annemarie einige Male Lieder, Texte und Fürbitten vorzubereiten, mit dem jeweiligen Geistlichen durchzusprechen, mit Kindern, alten Menschen, Besuchern

und/oder Mitarbeiter/Innen vorzutragen. Dadurch wurde erreicht, dass sich beim Gottesdienst alle Gläubigen aktiv beteiligen! Singnachmittage in der gemütlichen Stube des Heimes sind auch immer willkommen und werden von den Heimbewohnern begrüßt.

Ende Oktober folgten wir der Einladung der Familie Alois Bertagnolli in die Waldschenke zur zünftigen Brettl-Marende und gebratenen Kastanien. Dabei wurde auch fleißig gesungen und Musik gemacht.

Am zweiten Sonntag im November kamen einige freiwillige Frauen und Männer aus dem Gemeindegebiet von Naturns und besuchten den Heimbewohnern eine „Kastanienpartie“, dazu gab es hausgemachte Kuchen, Brötchen, Kaffee oder Tee. Zum Ziehharmonika spielen war wie schon öfters der Hillebrand Heinrich zur Stelle.

Bei unseren Veranstaltungen und wöchentlichen Freizeitprogrammen sind auch immer wieder freiwillige Helfer/Innen im Haus. Es ist uns ein Anliegen allen, für ihren Einsatz mit einem herzlichen Vergelt's Gott zu danken, euer Beitrag dient unseren älteren Mitbürger/Innen den Heimaltag aufzulockern und zu bereichern!

Wilma Zischg Dall'Acqua
i.V. Altersheim St. Zeno

Bericht über den Stand der Bauarbeiten November 2003



Der Rohbau ist soweit fertiggestellt; zur Zeit werden die letzten Zwischenwände im 2. Obergeschoss errichtet und die letzten Bäder eingeschoben. Die Zimmermannsarbeiten sind abgeschlossen, es fehlt nur noch die Blecheindeckung. Die Hydrauliker- und Elektroarbeiten werden derzeit ausgeführt. In den nächsten Monaten werden die Schlosser-, Maler- und Gipsarbeiten ausgeschrieben und vergeben. Als letzte Ausschreibung folgen die Böden im Frühjahr 2004. Die Ausführungsplanung für die Einrichtung Bereich Gesundheits- und Sozialsprenzel ist zu 90% abgeschlossen und im Bereich Altenheim ebenso.

E.S.

Familienpolitik – Kinderbetreuungseinrichtung

Der strukturelle Wandel unserer Gesellschaft macht es notwendig, dass die Politik adäquate Rahmenbedingungen schafft, die Voraussetzung sind, für das Gelingen von Familie grundsätzlich sowie für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Familienpolitische Maßnahmen haben breitgefächert zu greifen, dazu gehört auch ein flächendeckender Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen.

Wir als Gemeinde Naturns sind dabei in Absprache mit Kindergarten und Schule diesbezüglich ein Konzept auszuarbeiten. Eine umfassende Erhebung, die wir für das Frühjahr planen, soll uns Klarheit über den Bedarf von diversen Betreuungsformen geben.

Wir erheben den Bedarf

- für einen halb/ganztägigen Sommerkindergarten
- einer anderen Betreuungsform auch für Grundschüler
- für eine aktive Kinderbetreuung im Sommer (Kreativsommer)
- für eine Kinderbetreuung in Ergänzung zu Kindergarten und Grundschule während des Schuljahres.



E.S. und V.S.



Zeitbank Naturns – Gemeinsam besser leben in Naturns!

Während der Sommermonate hat die Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel Naturns die ersten Schritte für ein vom Europäischen Sozialfonds finanziertes Pilotprojekt gesetzt: die **Zeitbank Naturns**.

Was ist die Zeitbank?

Die seit einigen Jahren in vielen Gemeinden Europas entstehenden Zeitbanken bieten eine neue Form der organisierten Nachbarschaftshilfe und praktischen Solidarität zwischen den Generationen an. Die Mitglieder der Zeitbank tauschen untereinander den Zeitaufwand für die Erledigung von kleineren Diensten, wie z.B. das Reparieren eines tropfenden Wasserhahnes gegen das Umstechen des Gartens, einen Ämtergang gegen zeitweilige Koch- bzw. Einkaufsdienste oder auch die Beaufsichtigung des Hundes ... (auf keinen Fall darf es sich dabei um berufsmäßig ausgeführte Tätigkeiten handeln).

Die für diese Leistungen aufgewendete oder erhaltene Zeit wird auf einem Zeitkonto, ganz ähnlich dem Bankkonto, für jedes einzelne Mitglied verrechnet. Das Wichtige dabei ist: ganz gleich, welcher Art der Dienst ist, er ist immer gleich wertvoll, die Verrechnungseinheit ist ausschließlich die Zeit, für die Leistungen wird keinerlei Geld bezahlt. Jedes Mitglied leistet soviel Zeit für sein Zeitkonto, wie es aufbringen kann und wie es entgegennehmen möchte – und erhält im gleichen Zeitausmaß soviel unterschiedli-

che Leistungen als gewünscht zurück.

Mitglied der Zeitbank können alle interessierten Bürgerinnen und Bürger werden, die ihre unterschiedlichsten Fähigkeiten den anderen Mitgliedern zur Verfügung stellen und die dafür aufgewendete Zeit für eigene kleine Alltags erledigungen zurückerhalten.

Nun hat sich eine Gruppe interessierter Bürgerinnen und Bürger aus Naturns gefunden, die sich an der Planung und am Aufbau der Zeitbank in unserer Gemeinde aktiv beteiligen.

Zeitbank-Mitglieder bieten verschiedenste **Dienste** an oder fragen sie bei den anderen Mitgliedern nach. Die ersten Mitglieder der Zeitbank Naturns haben eine Liste der möglichen Dienste erstellt, die bereits in der

Startphase angeboten werden können, hier ein Auszug daraus, der zeigt, wie vielfältig das Angebot ist:

- Begleitung von Kindern
- Abholen von der Schule
- Begleitung zu öffentlichen Ämtern oder Ämtergänge
- Begleitung mit dem Auto für Senioren
- Gesellschaft, Lektüre und Unterhaltung für Senioren
- Besorgung von Einkäufen
- Kleine Gartenarbeiten
- Hilfe bei Übersiedlungen
- Zeitweise Pflege von Zimmerpflanzen
- Spazierengehen mit dem Hund
- Tierpension
- Praktische Tipps zum Gebrauch des Computers oder des Internet
- Begleitung zum Tanzen
- Organisieren von Parties, Festen und Marenden
- Kuchen backen

Werden auch Sie Mitglied dieser Initiative zur Förderung der Lebensqualität, des Zusammenlebens und der direk-



Ich interessiere mich für die „Zeitbank Naturns“.

Bitte informieren Sie mich weiter darüber.

Vorname _____

Nachname _____

Straße _____

PLZ-Ort _____

Telefon _____

email _____

Zeitbank Naturns - Eine Initiative der Gemeindeverwaltung und des Sozialsprengels Naturns
mit der Unterstützung der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und der Finanzierung des Europäischen Sozialfonds

Informationsabend „Arbeitsintegration“ – Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderung

Thema: „Berufliche Eingliederung von Menschen mit Behinderung oder psychosozialen Schwierigkeiten“

Was steht hinter der sogenannten Arbeitseingliederung und wer ist dafür zuständig? Wie funktioniert sie, welche Angebote gibt es? Welche Aufgaben nehmen diesbezüglich Arbeitsamt, Sozialdienste der Bezirksgemeinschaften und die soziale Genossenschaft Independent L. wahr?

Antworten auf diese Fragen gibt es am
17.12.03 um 19.00 Uhr im Ratssaal der Gemeinde Naturns

Referenten:
Marson Marco (Arbeitsamt)
Herr Telser (Independent L.)

Für den Informationsabend ist ein adventliches Rahmenprogramm vorgesehen. Alle an diesem Thema Interessierten sind herzlich eingeladen.

E.S.

ten Solidarität zwischen allen Einwohnern von Naturns!

Melden Sie sich mit obenstehender Rückmeldekarte in der Gemeinde bei Stefan Prieth oder im Sozialsprengel Naturns.

Wir beantworten außerdem offene Fragen der Bürgerinnen und Bürger von Naturns in der

Informationsveranstaltung zur Zeitbank Naturns

**im Ratssaal der Gemeinde
am 04. Dezember 2003 um 19.30 Uhr**

**mit Edith Schweitzer, Sozialassessorin
und Christina Eberhöfer, Leiterin des
Sozialsprengels**

Sport

40 Jahre Stocksport in Naturns

Im Jahre 1963 wurde die Sektion Stocksport vom damaligen Bürgermeister, Herrn Lesina Debiasi Wilhelm, gegründet. Für die heutige Sektionsleitung war dies Anlass ein Jubiläumsturnier, in Form eines 2-Tagesturnieres mit internationaler Beteiligung, sowie einen Jubiläumsabend zu veranstalten.

Am Samstag, den 18. Oktober 2003 begrüßte der Sektionsleiter bei der offiziellen Eröffnung des Jubiläumsturniers in der Meranarena in Meran 29 Mannschaften aus Südtirol, Nordtirol, Vorarlberg, Steiermark, Kärnten, Baden-Württemberg und Bayern. Ein besonderer Willkommensgruß ging an das Team Italien '83, welches vor genau 20 Jahren bei den 1. Weltmeisterschaften im Eisstocksport die Goldmedaille im Mannschaftsbewerb gewinnen konnte. Die Besetzung der Moarschaft war identisch jener von 1983, nur waren die Spieler leicht um 20 Jahre gealtert, was aber der Spielklasse keinen Abbruch tat, wie man im Verlauf des Turniers sehen konnte.

Bei hervorragenden Eisqualitäten wurde schon von Anfang an Stocksport auf hohem Niveau gezeigt. Schon bald setzte sich der amtierende Italienmeister ESC Luttach an die Spitze, dicht gefolgt vom Team Italien '83. Während es auf den weiteren Spitzenplätzen immer wieder Verschiebungen gab, behaupteten die

beiden vorgenannten Moarschaften ihre Spitzenposition und so ergab sich am Ende des 1. Spieltages auf den drei ersten Plätzen der Tabelle folgendes Bild: 1. ESC Luttach, 2. Team Italien '83, 3. ESV Hittenkirchen (D).

Die Feierlichkeiten fanden an diesem Tag ihren Fortlauf im Jubiläumsabend, welcher im Bürger- & Rathaus von Naturns abgehalten wurde. Alle Vereine aus dem Ausland, mit Spielern und Begleitungen, ließen es sich nicht nehmen an dieser Veranstaltung teilzunehmen, um mit der Sektion Stocksport an diesem Abend das 40-jährige Bestehen zu feiern. Nach dem Abendessen in Form eines 4-Gänge-Jubiläumsmenüs begrüßte der Sektionsleiter unter den ca. 180 anwesenden Personen die Ehrengäste Dr. Walter Weiss (Bürgermeister von Naturns), Mulser Johann (Vize-Präsident des Italienischen Eissportverbandes), Waldthaler Helmuth (Vize-Präsident der Technischen Kommission Stocksport), Frau Lochmann Hertha (Bezirksobfrau Stocksport Etschtal), Platzer Michael (Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Naturns) und Auer Anton (Präsident des SSV Naturns-Raiffeisen).

In seinem kurzen Rückblick auf 40 Jahre Stocksport in Naturns verwies der Sektionsleiter auf die Gründung des Vereines im Jahre 1963, auf die Austragung der Europameisterschaften der Damen und Jugend im Jahre 1968 sowie auf die

erste Teilnahme an Europameisterschaften durch Athleten des SSV Naturns im Jahre 1971 in Tarasp (CH), den Gewinn von zwei Italienmeistertiteln im Mannschaftsbewerb auf Eis im Jahre 1984 und 1986, den Gewinn des Weltmeistertitels durch Lamprecht Erwin im Jahre 1983 sowie die aktuelle Situation mit zwei Kader-



Franz Christanell, Hubert Moser, Arthur Lesina Debiasi, Werner Nischler, Fritz Baumgärtner, Luis Schupfer (+)

spielern im Herren- und Juniorenbereich. Der Sektionsleiter bedankte sich bei allen ehemaligen und aktuellen Stocksportlern für ihre sportliche Tätigkeit zum Wohle der Sektion Stocksport. Der größte Dank ging jedoch an jene Personen, die durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit unter Aufwendung von viel Freizeit, den Sportlern durch ihre Vorarbeit erst die Möglichkeit gegeben haben bzw. geben den aktiven Sport auszuüben. Bei den anschließenden Ansprachen der Ehrengäste konnte der Sektionsleiter nicht nur Lobesworte, sondern aus den Händen des Vize-Präsidenten des Italienischen Eissportverbandes ein entsprechendes Präsent und aus den Händen des Vize-Präsidenten der Technischen Kommission Stocksport den Ehrenteller des Bundes der Eisschützen Südtirols, entgegennehmen.

Zum Abschluss des offiziellen Teiles bedankte sich der Sektionsleiter nochmals bei Allen für ihre Anwesenheit und somit für die Gestaltung eines würdigen Rahmens dieser Jubiläumsfeier und eröffnete gleichzeitig wiederum den feierlichen Teil dieser Veranstaltung unter musikalischer Umrahmung.

Am nächsten Morgen, Sonntag, den 19. Oktober 2003, trafen sich alle 29 Mannschaften zum 2. Spieltag in



Team Italien '83: Paul Sattler, Heinz Gamper, Roman Zublasing, Erwin Lamprecht, Karl Kammerer



ESC Luttach: Markus Niederkofler, Karl Abfalterer, Manfred Mair am Tinkhof, Robert Bacher und Harald Müller Sektionsleiter SSV Naturns

der Meranarena in Meran, um den Sieger dieses Jubiläumsturniers zu ermitteln. Bei wiederum sehr guten Eisbedingungen festigten die beiden Erstplatzierten Luttach und das Team Italien '83 ihre Positionen. Auf den nachfolgenden Rängen gab es wie auch schon am 1. Spieltag immer wieder Positionswechsel. Bis zum letzten Spiel war der 3. Rang heiß umgekämpft und letztendlich konnte sich die Moarschaft des WSV Ehrenburg selbigen sichern. Somit hatte dieses Jubiläumsturnier im amtierenden Italienmeister ESC Luttach einen würdigen Sieger gefunden, auf dem 2. Rang folgte das Team Italien '83 und auf Rang 3 der WSV Ehrenburg.

Bei der, sofort nach Beendigung des Turniers, durchgeführten Siegerehrung im Eisstadion von Meran, erhielten alle 29 Mannschaften einen Preis in Form von Wein, Speck sowie als Erinnerung Schildkappen mit der Aufschrift „40 Jahre Stocksport in Naturns“.

Im Laufe der Siegerehrung konnte der Sektionsleiter von verschiedenen Vereinen Präsente zum 40-jährigen Bestehen der Sektion in Empfang nehmen.

Nochmals ging ein großer Dank an alle Mannschaften, die durch ihre Teilnahme zum guten Gelingen dieser Großveranstaltung beigetragen haben.

Eine solche Veranstaltung kann natürlich nur in Verbindung von Sponsoren erfolgreich organisiert und durchgeführt werden. Daher möchte sich die Sektion Stocksport bei allen Spendern und Gönnern, vor allem bei der Raiffeisenkasse Naturns, der Gemeindeverwaltung Naturns, dem Tourismusverein

Naturns, der Obstgenossenschaft Naturns-Plaus sowie bei Sport & Mode Parth in Staben, recht herzlich bedanken.

Bereits im Jahre 1936 auf dem Riessersee in Garmisch-Partenkirchen und 1964 in Innsbruck ist der Eisstocksport als Vorführwettbewerb zu den Olympischen Spielen zugelassen.

Seit aus diesem uralten Volkssport auf Eis eine internationale Wettkampfsportart wurde, wird auch im Sommer auf Asphaltbahnen mit angepasstem Stockmaterial trainiert. Der Eisstocksport wird nicht nur in vielen Ländern Europas betrieben, sondern auch in Nord- und Südamerika, Australien, Afrika und Asien. Alle Nationen haben sich der Internationalen Föderation Eisstocksport (IFE) angeschlossen. Seit 1951 werden in regelmäßigen Abständen Europameisterschaften und seit 1983 Weltmeisterschaften ausgetragen.

Der Eisstocksport ist trotz jahrhundertelanger Tradition eine moderne Sportart für die Jugend, Damen, Herren und Senioren. Diese Sportart kann im Winter in Kunsteisstadion, auf Natureis oder zugefrorenen Seen, im Sommer auf Asphaltbahnen als Leistungs-, Ausgleichs- und Freizeitsport von der Jugend bis ins hohe Alter ausgeübt werden.

Eisstockschießen setzt bei wettkampfmäßiger Ausübung eine gute Grundkondition, Beweglichkeit, Koordinations- und Konzentrationsfähigkeit, verbunden mit Kraftausdauer voraus. Das Verletzungsrisiko ist beim Eisstockschießen gering, da ein direkter Gegnerkontakt nicht stattfindet.

Eisstockschießen steht auch für Vergnügen, Körperertüchtigung und gesellige Unterhaltung. Der Gemeinschaftsgedanke offenbart sich nicht nur im Spiel, sondern auch im Beisammensein nach den Wettkämpfen in der starken Einbeziehung des Sports in das Gesellschaftliche. Fast

Der Eisstocksport

Das Eisstockschießen gehört historisch gesehen zu den ältesten Wintersportarten überhaupt. Bereits im 13. Jahrhundert wurde das Eisstockschießen in den Skandinavischen Ländern erwähnt. Eine erste bildliche Darstellung dieser Sportart gibt es auf einem Bild von flämischen Maler Peter Breughel aus dem Jahre 1565, welches eine Gruppe spielender Eisschützen auf einem zugefrorenem Teich darstellt.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden die ersten Ansätze zum sportlichen Wettkampf. Im Jahre 1903 wird in Lana bereits von Einheimischen das Eisstockschießen betrieben, nachdem diese Sportart von Eisenbahnern und Fassbindern aus der Steiermark bekannt gemacht wurde. Ein altes Foto aus dem Jahre 1912 zeigt Eisschützen aus Lana in der Gauschlucht bei Ausübung ihres Sportes.

Das Eisschießen fand von Anfang an schnell die Begeisterung der Bevölkerung. Kaufleute, Handwerker, Gastwirte und Bauern fanden beim Eisschießen auf einem zugefrorenen See oder Teich einen willkommenen Zeitvertreib in den weniger arbeitsintensiven Wintermonaten. Langsam entwickelte sich das Eisstockschießen in den Alpenländern zu einem Volkssport und später zu einer Wettkampfsportart.



„Das Eisschießen“ von Th. Kleehaas



überall ist Eisstockschießen ein beliebter Freizeitsport, der in vielen Wintersportorten fester Bestandteil des sportlichen Angebotes ist.

Wie ist ein Eisstock aufgebaut? Das moderne Wettkampfgerät besteht aus dem Stockkörper, verschiedenen Laufsohlen und dem Stiel. Diese Einzelteile werden ineinander verschraubt. Der komplette Eisstock hat ein zulässiges Gesamtgewicht von ca. 4,3 kg. Auf Eis sind die Laufsohlen aus Gummi und auf Asphalt aus Kunststoff. Je weicher die Mischung des Materials, desto „strenger“ geht die Laufsohle im Wettkampf.

Harald Müller
i.V. Sektion Stocksport

Jahrgangsschießen 2003

Die Sektion Stocksport des SSV Naturns-Raiffeisen lädt alle Stocksportbegeisterten zur 25. Auflage des traditionellen Jahrgangsschießens am Freitag, den 26.12.2003 auf dem Natureisplatz von Naturns ein. Die Einschreibung am Spieltag erfolgt um 8.00 Uhr und Spielbeginn ist pünktlich um 8.30 Uhr. Anmeldung bis spätestens Dienstag, den 23. Dezember 2003 bei Gasthof Zollwies in Naturns Telefon 0473-667276.

Betriebe- und Vereineschießen 2004

Die Sektion Stocksport des SSV Naturns-Raiffeisen lädt alle Betriebe und Vereine des Dorfes zur 26. Auflage des traditionellen Betriebe- und Vereineschießens am Dienstag, den 06.01.2004 auf dem Natureisplatz von Naturns ein. Die Einschreibung am Spieltag erfolgt um 8.00 Uhr und Spielbeginn ist pünktlich um 8.30 Uhr. Anmeldung bis spätestens Samstag, den 03. Jänner 2003 bei Gasthof Zollwies in Naturns Telefon 0473-667276.

Naturns spielt Serie B

Der Handballsport hat in Naturns Tradition, seit über 15 Jahren wird in der Mittelpunktgemeinde des Untervinschgaus auf Punktejagd gegangen – in der kommenden Saison 2003/04 erstmals in der Serie B.

Nach dem hervorragendem Abschneiden der Naturnser Herrenmannschaft im vergangenen Jahr in der provincialen Serie C Meisterschaft und dem errungenen 2. Platz knapp hinter dem SSV Bozen, standen dem SSV Naturns, nach dem Verzicht der Bozner, die Türen zum direktem Aufstieg in die höhere Liga

offen. Trotzdem entschied die Sektionsleitung ein weiteres Jahr in der Serie C zu verbleiben, um vor allem der sehr jungen Mannschaft mehr Spielerfahrung zu ermöglichen. Nachdem nun aber in der Saison 2003/04 keine provinciale Serie C Meisterschaft stattfindet, wurde der Aufstieg gezwungenermaßen beschlossene Sache. Dank einiger gezielten Verstärkungen und einer guten Zusammenarbeit mit dem GS Meran sollte der Naturnser Kader der Herausforderung Serie B gewachsen sein, denn neben den Seria A erfahrenen Spielertrainern Auer Thomas und Innerhofer Hannes werden mit Lochner Gerd, Prantl Martin, Lanthaler Martin, Anrater Christoph, Blaas Jürgen und Christanell Hias hervorragende Handballer in Naturns spielen. Auch wenn die Qualität der Serie B im Vergleich zum vergangenen Jahr vermeintlich etwas gesunken sein sollte, stehen in den Reihen der wettkämpfenden Vereine einige Handballgrößen, wie zum Beispiel der ehemalige Nationalspieler Prantner Jürgen beim SC Algund. Neben der Herrenmannschaft stellt

der SSV Naturns Raiffeisen Fahrshule Roli eine Bubenmannschaft in der U16 Regionalliga, welcher nach dem letztjährigen Achtungserfolgen auch in dieser Saison ein gutes Abschneiden zuzutrauen ist.



Die diesjährige U16 Bubenmannschaft

Zusätzlich zu den großen Rückraumspielern Schupfer Stefan, Kaserer Martin, Pichler Patrick und dem Schlussmann Heinz Stefan, dessen Bruder Manuel in dieser Saison im Serie A Kader des SC Meran steht, ist eine im Gesamten gereifte Mannschaft Garant für spannende Jugendspiele in der Mittelschulhalle Naturns. Daneben wird eine Minimannschaft bei den verschiedenen VSS-Turnieren teilnehmen.

Heimspiele der Serie B Mannschaft:

Fr. 05.12.03

20.30 SSV Naturns - HC Eppan

Fr. 19.12.03

20.30 SSV Naturns - SSV Brixen

Fr. 09.01.04

20.30 SSV Naturns - SC Algund

Heimspiele der U16 Bubenmannschaft:

Do. 11.12.03

18.30 SSV Naturns - AS Mori

Do. 05.02.04

18.30 SSV Naturns - SV Klausen

Zeno Christanell
i.V. Sektion Handball



Tribünenunterkellerung wird abgeschlossen

Das zweite Baulos zur Sanierung und Erweiterung der Sportzone Naturns befindet sich zur Zeit in seiner Realisierungsphase – bis Mitte Dezember soll die Decke der Tribünenunterkellerung und anschließend der Mehrzweckplatz abgeschlossen sein.

Obwohl die Baufirma unter zeitlichen Druck geraten ist, scheint ein Abschluss der wesentlichsten Arbeiten bei der Unterkellerung der neuen Tribüne für Mitte Dezember realistisch. Nur wenn die tragende Decke der neuen Räumlichkeiten rechtzeitig fertig gestellt wird, kann mit der Errichtung des Mehrzweckplatzes begonnen werden. Die ausführende Firma hat auf Drängen der Baulei-

tung und der betroffenen Sektionen im SSV Naturns einen überarbeiteten Zeitplan erstellt, welcher garantieren soll, dass der Eisplatz für den Winter 2003/04 nutzbar ist. Somit sollte der Natureisplatz, bei entsprechender Witterung, bereits in den Weihnachtsferien für den Publikumsaufgang und sportliche Aktivitäten zur Verfügung stehen. Der Zugang zur Sportbar und zum Eisplatz wird weiterhin über den Minigolfplatz gewährleistet.

In der Zwischenzeit wird vom beauftragten Ing. Herrn Herbert Mantinger in einer Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Sportvereins und der Gemeindeverwaltung bereits an der Planung des dritten Bauleses zur



Die Unterkellerung ist im Wesentlichen abgeschlossen.

Sanierung und Erweiterung der Sportzone gearbeitet. Dieses soll im Sommer 2004 in Angriff genommen werden und sieht vor allem die Schaffung einer Kunsteisanlage vor.

Z.C.

22. Internationales Miniaturgolfturnier St. Prokulus-Trophäe 2003

Am 11. und 12. Oktober wurde vom SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahnengolf zum 22. mal das Internationale Miniaturgolfturnier um die St. Prokulus-Trophäe ausgetragen. 153 Minigolferinnen und Minigolfer aus sieben Nationen und 50 Vereine (Italien, Österreich, Schweiz, Deutschland, Luxemburg, Frankreich und Niederlande) stellten sich bei schönstem Herbstwetter einem fairen und überaus spannenden Wettkampf. Gespielt wurden aufgrund der hohen Teilnehmerzahl vier Vorrunden, am Samstag 2 Gruppen und Sonntag 1 Gruppe. Am Sonntag wurden anschließend die zwei Finalrunden ausgetragen.

Sehr erfolgreich waren wieder einmal die Bahnengolfsportler vom SSV Naturns, welche zahlreiche Siege und Podestplätze belegen konnten. In der Kategorie Junioren gab es mit Michael Prantl, Thomas Pichler und Stefan Zischg einen Naturner Dreifachsieg. Michael Prantl war es auch, der das beste Einzelergebnis (124 Schläge, 20,67 Schnitt) erzielte. Einen Doppelsieg feierten die Naturner in der Kategorie Schüler (es gewann Lothar Trenkwalder vor Martin Gamper). Die Minigolfer des SSV Naturns feierten ihren ersten Mannschaftsdoppelsieg in der 22-jährigen Turniergeschichte und die St. Prokulustrophäe wurde ganz souverän wieder nach Naturns geholt. Mit Josef Zischg stellte Naturns einen weiteren Sieger. Dieser gewann vor einer sehr starken internationalen Konkurrenz die Seniorenwertung.

Diese Veranstaltung ist sicherlich nicht nur ein sportlicher und kameradschaftlicher Treff, sondern fördert auch den Tourismus in unserer Gemeinde.

Die Sektion Bahnengolf bedankt sich bei allen Sach- und Pokalspendern, die dieses Turnier finanziell unterstützen.

Alle Ergebnisse auf der Gemeindehomepage www.gemeinde.naturns.bz.it

Karl Breitenberger
i.V. Sektion Minigolf





Schwimmen - Ein Rückblick aufs Jahr 2003

Da sich das Jahr 2003 langsam aber sicher dem Ende entgegen neigt und für die Sektion Schwimmen im SSV Naturns/Raiffeisen wieder sehr erfolgreich war, soll an dieser Stelle kurz Rückschau gehalten werden. Man kann eigentlich sogar sagen, dass

tags von 15 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Melanie hat ihre Schwester Kathrin abgelöst, welche aus Studiengründen leider nicht mehr in Naturns ist und so ihre Tätigkeit in der Sektion aufgeben musste. Aber Melanie ist als langjährige Schwimmerin beim



Ein großer Teil der Schwimmgruppe der Sektion Schwimmen beim Trainingsbeginn Mitte September



Medaillengewinner der Landesmeisterschaften in Brixen 2003: v.l.n.r. stehend: Zischg Patrick, Peer Michaela, Ladurner Jasmin, Gabl Julia und Ladurner Julia; hockend: Ladurner Niklas, Kofler Christian, Gruber Max und Arnaboldi Samuele

die Naturnser Schwimmer seit der Wiedergründung der Sektion im Jahre '98 noch nie so gut abgeschnitten haben wie heuer. Die Sektion zählt momentan 63 aktive Mitglieder - ebenfalls ein Rekord! Es wird dreimal wöchentliches Training angeboten, und zwar am Montag, Mittwoch und Freitag. Dabei haben wir unsere Wasserratten in zwei Trainingsgruppen eingeteilt: die Anfänger - und Nachwuchsarbeit. Diese wird seit heuer von Melanie Rabensteiner betreut und findet immer nachmit-

SC Meran selbst vom Fach und ein würdiger Ersatz für unsere junge Mannschaft. Die Gruppe der Fortgeschrittenen, die schon einige Jahre in Naturns schwimmen, wird gecoacht vom Sektionsleiter Edi Götsch, und zwar an den genannten Trainingstagen von 17.30 Uhr bis 19 Uhr. Dies alles im doch etwas kurzen Erlebnisbad Naturns und ab November immer auch im Hallenbad Latsch, um die Vorbereitung im dort längeren Becken zu optimieren.

Es soll nun ein kurzer Rückblick

gehalten werden auf die Ergebnisse der Saison 2002/2003. Zu Buche stehen für unsere Kids: 9 Landesmeistertitel, 4 Vizelandesmeister, 5 Bronzemedailles bei Landesmeisterschaften. Weiters wurde Jasmin Ladurner als einzige Südtirolerin Regionale Pokalsiegerin im sogenannten „4-stile“ Wettkampf. Vize-Regionalmeister wurde die Mädchenstaffel 4x50m Lagen heuer in Gardolo mit Jasmin Ladurner und Michaela Peer sowie zwei Mädchen vom SC Vinschgau Raiffeisen. Alles das sind Ergebnisse harter Arbeit, welche sich für einen Dorfverein mit begrenzten organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten mehr als sehen lassen können! Aber es wird nicht nur gearbeitet bei uns, nein der Spaß sollte nicht zu kurz kommen! So wurde im Juli ein Ausflug an den Gardasee ins „CanevaWorld“ organisiert, bei dem auch die Eltern eingeladen waren mitzukommen. Unsere Eltern verdienen sich sowieso einmal ein großes Dankeschön. Sie begleiten die Kinder sogar bis ins Ausland, um sie anzufeuern. Dabei scheuen sie sich nicht davor, mit dem Vereinsbus den Transport der Schwimmer zu übernehmen. Vielen Dank dafür! Mit der Hoffnung, auch im neuen Jahr mit Taten für positive Schlagzeilen sorgen zu können, möchte sich die Sektion Schwimmen abschließend auch bei den Sponsoren und Gönnern herzlich bedanken, als da wären: die Raiffeisenkasse Naturns, das Erlebnisbad Naturns, Sport & Mode Robert Parth sowie das Bauunternehmen Pratzner Roman.

Edi Götsch
i.V. Sektion Schwimmen

Tauschmarkt

Der Tauschmarkt für Herbst- und Winterbekleidung hat wieder guten Anklang gefunden und wir glauben, dass diese Aktion, die bereits seit 6 Jahren läuft, kaum mehr wegzudenken ist. Erstmals hat der Herbsttauschmarkt in den Räumlichkeiten des Bürger- und Rathauses seinen Platz gefunden. Wir möchten uns hiermit bei der Gemeindeverwaltung für den großzügigen Beitrag zur Deckung der Saalmiete bedanken. Ein weiterer Dank gilt den vielen Helferinnen, die ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben.

Der Tauschmarkt für Frühjahr- und Sommerbekleidung findet wieder im Rathaus statt (19.03.2004-22.03.2004).

Genaueres wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Johanna Weithaler, Veronika Mair, i.V. Organisationskomitee



Vereine und Verbände



St. Laurentius-Ruinen

Am Weg zwischen Tschirland und Staben stehen zwei Ruinen, die uns Naturnsern allen bekannt sind, denen wir aber bisher kaum Beachtung schenken.

Nachforschungen der Heimatpfleger haben nun doch erste interessante Ergebnisse gebracht. Es dürfte sich hier um einen bedeutenden, geschichtlich wertvollen Ort handeln. Die St. Laurentiuskirche, und das Wohnhaus daneben, dürften ursprünglich mit Straßen in Zusammenhang gebracht werden. Laurentiuskirchen findet man meistens an Wegkreuzungen und das sollte auch hier der Fall gewesen sein.

Einmal führte ein frühgeschichtlicher Weg vom Ötztal über den Gletscher durch das Schnalstal nach Tschirland und weiter über den Nörderberg in Richtung Süden. Andererseits hat, nach Meinung mehrerer Wissenschaftler, die Römerstraße „via Claudia Augusta“, die zur Zeit Christi Geburt erbaut wurde, in der Gegend der Laurentiuskirche vorbeigeführt.

Nun haben die Gemeindearbeiter freundlicher Weise die Ruinen vom Gebüsch und Staudwerk befreit und mit Hilfe des Landesdenkmalamtes konnte das Mauerwerk gefestigt und vor dem gänzlichen Verfall gerettet werden.

Weitere Forschungen, auch über geplante archäologische Grabungen, dürften interessante, neue geschichtliche Erkenntnisse, zu unserem Heimatort zu Tage bringen.
Heinrich Koch

Tirol isch lei uans

Es ist nun schon fast zur Tradition geworden, dass der Heimatpflegeverein Anfang November, einen festlichen musikalischen Feierabend für die Dorfbevölkerung organisiert.

Heuer traf man sich am 8. November in der Pfarrkirche zum Abendgottesdienst, den Volksmusikanten und Sänger mitgestalteten. Viele Bürgerinnen und Bürger waren gekommen, nicht wenige in der Tracht.

Beim anschließenden Fest im Bürger- und Rathaus gab es einen Auftanz, kurze Begrüßungsansprachen, eine kleine köstliche gemeinsame Mahlzeit und Tanz. Zu der Naturner Böhmischen gesellten sich die „Axamer Volksmusikanten“ aus Nordtirol und die „Virger Tanzbodenmusi“ aus Osttirol. Leider konnte die Gruppe aus Palai im Fersental (Welschtirol) wegen des anhaltenden Schneefalles nicht anwesend sein.

In freundschaftlicher Atmosphäre pflegte man zwischenmenschliche Beziehungen, die schon Gefühle aufkommen ließen, die dem Namen der Veranstaltung gerecht wurden.

Die Besucher, im vollbesetzten Saal, haben gemeinsam Volkslieder gesungen und so das stilvolle Tiroler Fest mitgestaltet. Es war ein würdiger, angenehmer und feiner Feierabend.

Dank an alle Mitwirkenden, Mitarbeiter und Helfer; ganz besonders dem Organisator Hermann Wenter mit seiner Familie.

Heinrich Koch
i.V. Heimatpflegeverein Naturns-Plaus

Die Pichlböhmische auf CD



Am Freitag, 7. November, stellte die Pichl-Böhmische im Haus „Etschgrund“ ihre auf einen Tonträger eingespielten Musikstücke vor. Es sind dies: 13 verschiedene Tanzstücke aus dem Repertoire der Musikkapelle Naturns in der Zeit um 1900 Uhr und danach.

Luis Gapp, Leiter dieser Musiziergemeinschaft, konnte zu der familiären Feier Mitglieder der „Südtiroler-Bürgermeister-Musi“, die „Orig. Südtiroler Spitzbuam“ welche wesentlich am Zustandekommen der CD beteiligt waren, den Obmann der Musikkapelle

Naturns Johann Schweitzer sowie die Gönner und Sponsoren begrüßen. Ein besonders herzlicher Gruß und Dank galt dem Gastgeber, Vize-Bürgermeister Helmuth Pircher und seiner Familie.

Die Pichl-Böhmische besteht seit dem Jahre 1995 und hat seither zahlreiche Festlichkeiten in und außerhalb der Gemeinde mitgestaltet. Der Tonträger wird von den Mitgliedern gerne auch an Interessierte weitergegeben.

Hermann Wenter, i.V. Pichlböhmische Naturns

Vorankündigung:

Der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus lädt herzlich ein, zur Mitfeier der Kirchweihfeste in

- Plaus, am 4. Dezember (hl. Barbara) – Gottesdienst um 19 Uhr, anschließend Umtrunk auf dem Dorfplatz;
- Tabland, am 6. Dezember (hl. Nikolaus) – Gottesdienst um 19,30 Uhr, anschließend geselliges Beisammensein in der Turnhalle;
- Naturns/Tum, am 9. Dezember (hl. Prokulus) – ein eigenes Programm wird in den Pfarrnachrichten vorgestellt.



Alois Trenkwalder - Korber Luis 1907-2003

Der weitem als Heimatforscher bekannte, stets mit blauer Schürze und Spazierstock ausgerüstete Mann aus Staben, verstarb am 23. Oktober 2003.

Alois Trenkwalder wurde geboren im Jahr 1907. Seine Mutter Elisabeth Weger stammte aus Schenna, sein Vater Alois vom Pedrui-Hof in Staben. Als siebenjähriger erlebte er den Ausbruch des 1. Weltkrieges. 1918 besuchte der junge Kaiser Karl die Ortlerfront, und hielt sich bei dieser Gelegenheit auch am Bahnhof Schnalstal auf. Mit vielen anderen, war auch der junge Korber Luis dort, um den Kaiser zu begrüßen. Kaum war der Krieg beendet, und mit ihm die alte österreichisch-ungarische Monarchie, zerstörte ein verheerender Brand das Stabner Unterdorf. Wie mehrere andere Familien, mussten auch die Trenkwalder die nächsten Jahre in Notunterkünften verbringen, unter anderem in den Kellern der Nachbarn. 1922 gelang es seinen Eltern im sogenannten Valt-schgeid, nicht weit vom Gasthof Kochenmoos, eine neue Behausung aufzubauen.

Bedingt durch Schuldenlast und wirtschaftliche Krisenzeit einerseits, auf der anderen Seite durch den Wunsch, die Enge der tirolerischen Berge zu verlassen, meldete sich Alois Trenkwalder im Jahr 1926 zum Eintritt in den Dienst der Carabinieri. In verschiedenen Sta-

tionen der Ausbildung, und des zu leistenden Dienstes nahm Alois Trenkwalder jede Gelegenheit wahr, um sich zu schulen und weiterzubilden, nahm in Florenz privaten Englischunterricht, die Stunde für 5 Lire, bei einem Tagesverdienst von 6 Lire, besuchte die interessantesten Museen und Sammlungen in Turin, Venedig, Rom, Neapel, und erlernte erfolgreich das Kochen der „pastasciutta“, die seit damals zum Inbegriff seines Mittagessens wurde. In Florenz lernte er Margareta Buning kennen, eine kultivierte Dame aus Groningen in den Niederlanden, und verheiratete sich mit ihr 1937. Darauf übersiedelten beide nach Staben. Frau Buning-Trenkwalder spielte das Cello und trank mit Vorliebe den Valt-schgeider Weißwein, ein Cuvee aus Fraueler, Platerler und Muskateller. Alois Trenkwalder bearbeitete gemeinsam mit seinem Bruder Hans das kleine, heimatliche Anwesen, melkte die Kuh, kelterte den Wein und leistete als Schriftkundiger und Übersetzer vielerlei Nachbarschaftshilfe. Die nächsten Jahre waren geprägt von der „verhängnisvollen Zeit der Option.“ Er entschied sich für das Auswandern nach Deutschland, und hatte schon die „Raslen“ im Keller eingeschlagen, um ein Stück vertrauter Heimat in die unbekannte Ferne mitzunehmen. Die politische Situation veränderte sich jedoch alsbald, und nach der Besetzung Italiens durch die deutschen Truppen wurde Trenkwalder dem Polizeiregiment Alpenvorland zugeteilt. Die Erfahrungen des Krieges blieben für seine Gesinnung einschneidend und prägend. Glücklicherweise von den schrecklichen Geschehnissen nach Hause gekommen, begann wieder der regelmäßige Alltag, die Arbeit in den Feldern und im Weinberg und im Keller, die er bis zu seinem 91. Lebensjahr selbst bewerkstelligte. Bereits 1954 verstarb seine Frau Margareta, und Alois Trenkwalder entwickelte nun ein neuerliches Leben als Junggeselle, versorgte sich weitgehend selbst und unabhängig, unterstützt von seiner Nichte Hildegard. Seit er 1965 als Pensionist ein kleines, aber gesichertes Einkommen bezog, konnte er sich verschiedenen neuen Aktivitäten widmen. Als Heimatforscher und Autor begann er für die Tageszeitung Dolomiten, den Bauernkalender, Reimmichelkalender, Südtirol in Wort und Bild, den Schlern, Berichte zu verfassen, die sich mit Themen der näheren Umgebung und deren Geschichte befassten. So unter anderem über die Vinschgauer Waale, die Hofnamensgeschichte, die Archäologie, Frühgeschichte, oder verschiedene andere Beiträge zu kulturhistorischen Themen. Er gilt als Entdecker der prähistorischen Siedlung Juval,

und war als Kulturgutschützer maßgeblich beteiligt am Widerstand gegen die Auffassung des Stabner Waales. Vor allem interessierte er sich für die sogenannten Volkserzählungen, so zum Beispiel für „milchsau-gende Schlangen“ und den „Tatzelwurm“, die Themen seiner Aufsätze wurden. Er war Gesprächspartner von Heinz Degle in der Sendung „Erlebte Geschichte“, Rai Sender Bozen, wirkte mit bei Filmaufnahmen von Sepp Schwellensattl für den Bayrischen Rundfunk, und bei Annemarie Mumel-ter für den Sender Bozen.

Bis zu seinem 85. Lebensjahr war er auf seinem Motorrad Victoria landauf, landab auf Forschungsreisen unterwegs, studierte alte Handschriften im Südtiroler Landesarchiv und im Ferdinandum Innsbruck, hatte internationale Briefpartner, mit denen er sich über Fragen der Geschichte und Kultur austauschte. Später, bis zu seinem 93. Lebensjahr, verfasste er kurze Lebensberichte einfacher Menschen, die in Form von Geburtstagswünschen in der Tageszeitung Dolomiten veröffentlicht wurden. Er liebte die bescheiden, zurückhaltenden Lebensweisen, zugleich aber auch geschichtliches Bewusstsein und Humor, und diese fand er besonders bei den Obervinschgern. Die letzten Monate seines langen Lebens verbrachte Trenkwalder im Bürgerheim von Schlanders. Mit einer stoischen Gelassenheit und ohne die Spur von Bitternis sprach er von seinem nahenden Ende. Er verstarb am 23. Oktober 2003.

Über viele Jahre verband mich eine innige Freundschaft mit Alois Trenkwalder, ich begleitete ihn bei vielen Exkursionen, fotografierte, und war ihm behilflich bei der Recherche in den Archiven. Ich lernte einen Menschen kennen von großer Umsicht, Bescheidenheit und Weisheit, wie es nur wenige geben wird. Wir haben viel gelacht, geblödet, geredet, Wein getrunken und gemeinsam musiziert, mit der Gitarre und der Mundharmonika. Er war ein Feinschmecker, aß kein Fleisch außer im Sugo der pastasciutta, dafür umso mehr Käse. Er bevorzugte den Val di Non, als Graukäse jenen der Sennerei Sterzing, Schüttelbrot aus Latsch, Olivenöl aus der Toskana. Jedes dieser Produkte kaufte er in ganz bestimmten Läden, wo er sich auf die Qualität verlassen konnte.

Auf keinen Fall wäre er so alt geworden, und so gesund geblieben, hätte er nicht seinen Wein und seine pastasciutta gehabt, davon war der Korber Luis überzeugt.

Erich Kofler Fuchsberg
i.V. Heimatpflegeverein Naturns-Plaus



Jungschützen-Zeltlager in Radein



Mit über 120 Jungschützen und 40 Betreuern fand im Spätsommer wieder das alljährliche Zeltlager der Jungschützen unter dem Motto

„Abenteuer und Heimat“ statt, woran auch mehrere Jugendliche der Schützenkompanie Naturns teilnahmen.

Die nahe gelegene imposante Bletterbachschlucht (der Gran Canyon Südtirols) wurde heuer die Hauptattraktion rund um das Zeltlager. Eine geführte Wanderung dorthin und der Besuch des Bletterbachmuseums haben uns Aufschluss über die Entstehung unserer heimatlichen Landschaft im Laufe von langer, langer Zeit gegeben.

Mit Geschick klärten Förster und Jäger die Jungschützen über den Wildbestand und das Forstwesen auf, auch zum Schuhplattln und Goaßlschnölln ließen sich viele motivieren. Große Begeisterung fanden die Jungschützen am Lagerfeuer, wo schöne Heimatlieder gesungen wurden.

Mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen wurde das Jungschützen-Zeltlager am 4. Tag beendet.

Adoram Crepaz
i.V. Schützenkompanie Naturns



Die Raiffeisenkasse Naturns ist auch für die Naturnser Ortsgruppe der Südtiroler Bauernjugend ein wichtiger Ansprechpartner.

So wurde beispielsweise der Ankauf eines Laptops für unsere Vereinstätigkeit finanziert, welcher uns vor kurzem vom Direktor und Obmann der Raiffeisenkasse Naturns übergeben wurde. Da das Gerät für die gesamte Verwaltungstätigkeit des Vereins eingesetzt wird, kommt es indirekt allen Mitgliedern zugute. Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals für die großzügige Spende bedanken.

Evi Prader
i.V. SBJ Naturns-Plaus



Vollversammlung der Musikkapelle Naturns

Die diesjährige Vollversammlung der Musikkapelle Naturns fand am vorverlegten „Cäcilien Sonntag“, den 16. November nach der Hl. Messe beim Kreuzwirt in Naturns statt.

Nach der musikalischen Einleitung eines Klarinettentrios konnte der Obmann Hans Schweitzer neben dem Großteil der Mitglieder und zweier Ehrenmitglieder als Ehrengäste Dekan Georg Peer, den Bürgermeister Dr. Walter Weiss, den Assessor für Schule und Kultur Valentin Stocker und den Obmann der Raiffeisenkasse Naturns Gottfried Vigl begrüßen. Der Obmann ersuchte darauf die Anwesenden sich zu einer

Gedenkminute für das im abgelaufenen Vereinsjahr verstorbene ehemalige Mitglied Josef Pircher, Platzhans, und Herrn Hans Haller (Kapellmeister von 1963 – 1968) zu erheben. Nach der Anwesenheitskontrolle wurde das Protokoll der letztjährigen Vollversammlung einstimmig genehmigt.

Wie Obmann Hans Schweitzer in seinem Rückblick erwähnte, wurden im abgelaufenen Vereinsjahr 54 ganze und 32 Teil- bzw. Registerproben abgehalten. Das Komitee traf sich zu 6 Sitzungen und Aussprachen. Es folgte eine kurze Rückschau auf die verschiedensten Tätigkeiten im abgelaufenen Vereinsjahr. Insgesamt wurde seitens der Mitglieder zwischen Ausrückungen und Proben (ohne die vielen Übungsstunden zu Hause) ca. 12.000 Stunden aufgebracht. Das heißt, dass nicht wenige fleißige Musikanten zwischen Proben und den diversen Auftritten fast jeden vierten Tag (der Kapellmeister jeden dritten Tag!) ehrenamtlich einen wesentlichen Teil ihrer Freizeit der Musikkapelle zu Verfügung

gestellt haben.

In seiner Vorschau berichtete er besonderes von der Veranstaltung „Bläsermusik zur Weihnachtszeit“ am Goldenen Sonntag und dem alsbald darauf anstehenden Neujahrsanspielen, sowie generell von den bereits wiederum zahlreichen verschiedenen Terminen im Jahr 2004. Seinen besonderen Dank richtete er an die vielen Musikanten, welche ihren Wohnsitz nicht mehr in Naturns haben, aber weiterhin sehr fleißig am Vereinsleben der Musikkapelle Naturns teilnehmen. Nach seinem Dank an Kapellmeister Josef Hanny, Obmannstellvertreter Sepp Götsch, allein weiteren Mitarbeitern im Komitee und an die Mitglieder der Kapelle, besonders auch an den Musikdiener Paul Doliana, bedankte er sich bei allen Mitgliedern für die gute Kameradschaft in der Kapelle. Bei der Gemeindeverwaltung und dem Tourismusverein Naturns bedankte er sich für die finanzielle Unterstützung im abgelaufenen Vereinsjahr. Sein besonderer Dank galt in dieser Hinsicht der Raiffeisenkas-



se Naturns, mit welcher der ausgelaufene Sponsorvertrag für weitere drei Jahre bis 2006 verlängert wurde. Der erfreuliche Kassabericht wurde von der Kassierin Doris Pircher gelesen und einstimmig gutgeheißen. Aus dem anschließenden Tätigkeitsbericht (so wie in den vergangenen Jahren den Anwesenden mit Dias vorgetragen) des Chronisten Hubert Spiss geht hervor, dass die ganze Kapelle 26-mal ausgerückt ist und zwar zu 11 Konzerten, (davon 8 in Naturns). Leider fand auch die Beerdigung eines ehemaligen Musikkameraden – Pircher Josef, Platzhans, statt. Besonderen Einsatz erforderten die Feierlichkeiten zur Einweihung der beiden neuen Tunnels und der 125-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr von Naturns. Die Musikkapelle rückte außerdem zu acht kirchlichen und weiteren vier weltlichen Anlässen aus. Hinzu kommt noch das zweitägige, sehr arbeitsintensive Musikfest.

Aus dem Bericht des Obmannstellers Sepp Götsch geht hervor, dass kleinere Gruppen - inklusive der Böhmisches - fast ausschließlich im Gemeindegebiet Naturns zu den verschiedensten Anlässen fast 60-mal im Einsatz standen. Weiters bedankte er sich beim Obmann Hans Schweitzer für dessen unermüdlichen und gewissenhaften Einsatz zum Wohle der Musikkapelle Naturns.

Wie aus dem Bericht des Jugendleiters Michael Hanny hervorgeht sind heuer 60 Schüler, welche ein Schlag-, bzw. Blasinstrument erlernen, allein aus Naturns in der Musikschule eingeschrieben, davon sind 16 Neueinschreibungen. Voraussichtlich werden in den nächsten Wochen vier neue Jungmusikanten die Probentätigkeit bei der Musikkapelle Naturns aufnehmen. Die Jugendkapelle steht auch heuer unter der Leitung des Herrn Helmuth Verdroß.

Auch der Kapellmeister bedankt sich anschließend bei allen Mitgliedern, besonders beim Obmann, dessen Stellvertreter Sepp Götsch und allen anderen Komiteemitgliedern für die sehr gute Zusammenarbeit. Sein besonderer Dank galt heuer wiederum vor allem auch jenen Musikanten, welche sich immer wieder für besondere musikalische Aufgaben zu Verfügung stellen. Als musikalische Höhepunkte nannte er neben dem traditionellen Frühjahrskonzert vor allem auch das Konzert Ende August mit dem Südtiroler Bläserensemble unter der Leitung von Valen-

tin Resch.

Folgende Musikantinnen und Musikanten wurden als Mitglieder der Kapelle gestrichen: Petra Gschnitzer, Markus Gurschler, Carmen Pircher, Bernhard Platzer und Andreas Tapeiner. Als Neumitglieder in die Kapelle aufgenommen wurden: Kathia Oberkofler, Flöte und Claudio Pichler, Flügelhorn.

19 fleißige Musikanten, welche im abgelaufenen Vereinsjahr zwischen Proben und Auftritten insgesamt nicht mehr als 7 Absenzen aufzuweisen haben und der Musikdiener Paul Doliana erhielten dieses Jahr aus den Händen der Ehrengäste als kleinen Dank und Zeichen der Anerkennung ein bemaltes Römerglas.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Naturns geehrt wurden bei der Cäcilienmähre am Vorabend, bzw. bei der Vollversammlung folgende Musikanten: Michael Hanny und Lukas Schwenbacher, 15 Jahre; Konrad Schwenbacher und Herbert Tribus, 25 Jahre; Obmann Hans Schweitzer, 40 Jahre; Peter Gorfer und Sepp Chrisanell, 50 Jahre. Sie erhielten das Verbandsehrenzeichen in Bronze, Silber, Gold und Groß-Gold.

Nach den Grußworten des Bürgermeisters Dr. Walter Weiss, des Dekans Georg Peer, überbrachte der Assessor für Schule und Kultur Valentin Stocker den Dank und die Anerkennung der Gemeindeverwaltung und der gesamten Dorfbevölkerung von Naturns. Auch der Obmann der Raiffeisenkasse



Obmann Hans Schweitzer mit Gattin



Peter Gorfer mit Gattin

Naturns, Gottfried Vigl, bedankte sich für die geleistete Arbeit und wünschte sich auch weiterhin eine angenehme und fruchtbringende Zusammenarbeit.

Nach einigen wenigen Wortmeldungen zu Punkt Allfälliges schloss der Obmann die diesjährige Vollversammlung der Musikkapelle Naturns.

Hubert Spiss
i.V. Musikkapelle Naturns



SCHÜTZENGILDE „ST. PROKULLUS“
3000 NATURNS - BÜHNENSTRASSE 1

Einladung zum 5. Naturnser Preiswatten

Die Sportschützengilde Naturns veranstaltet am Montag den 8. Dezember 2003 mit Beginn um 13,30 Uhr im Hotel-Restaurant Kreuzwirt in Naturns das 5. Naturnser Preiswatten.

Das Programm:

128 Spieler – Einsatz 25 Euro.

Anmeldung bei Spielbeginn – evtl. Informationen unter Tel. 0473-668070

Preise:

Preis im Wert von 1.000 Euro

Preis im Wert von 750 Euro

Preis im Wert von 400 Euro

Preis im Wert von 250 Euro

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Anton Bauer, i.V. Sportschützengilde Naturns



Liebe Bürger und Bürgerinnen der Marktgemeinde Naturns, geschätzte Förderer und Freunde des örtlichen Rettungsdienstes Weißes Kreuz – Sektion Naturns!

Alle Mitarbeiter des Naturnser Rettungsdienstes wissen Ihre positive Einstellung dem Verein gegenüber sehr zu schätzen. Durch Ihre Mitgliedschaft beim Weißem Kreuz Naturns garantieren Sie das Bestehen dieser gemeinnützigen Einrichtung (ohne Mitglieder gäbe es keinen so effizienten Rettungsdienst in Naturns).

Werden auch Sie Mitglied, denn Ihr Beitrag bringt nicht nur Ihnen Vorteile, sondern der gesamten Bevölkerung des Einzugsgebietes; auch bestärken Sie alle Mitarbeiter und Helfer in ihrer verantwortungsvollen freiwilligen Tätigkeit.

Unermüdet ist man in intensiver Fort- und Weiterbildungsarbeit tätig, um in Notsituationen und Krankheitsfällen Tag und Nacht, rasch und effizient helfen zu können.

Ohne dieser idealen Gesinnung der vielen freiwilligen Mitarbeiter und dem Einsatz der Hauptamtlichen und Zivildienstler wäre der Rettungsdienst in Südtirol wohl nicht aufrecht zu erhalten.

Man bedenke: allein beim Weißem Kreuz in Naturns wurden im letzten Jahr von den 80 freiwilligen Helfern/Helferinnen **40.000** Stunden kostenlos im Dienste der Menschlichkeit geleistet.

- Großen Wert legte man im heurigen Jahr auf den Aufbau der Notfallseelsorge in unserem Bezirk. Eine weitere, im November stattfindende Grundausbildung in Naturns soll Gewähr geben, den Dienst flächendeckend auf Bezirksebene auszudehnen. Die Bedeutung der psychologischen und seelsorglichen Hilfe bei Unfällen und Notfällen für die betroffenen Menschen wurde in diesem Zeitraum allen Mitarbeitern der Notfallseelsorge bewusst.

- Sehr erfreulich und lobenswert ist die aktive Arbeit der im letzten Herbst neugegründeten Jugendgruppe. Junge Leute bereiten sich mit viel Einsatz und Begeisterung auf ihre zukünftige, freiwillige Tätigkeit, im Dienste der Allgemeinheit vor. Auch die Pflege der Kameradschaft, sowie Spaß und Spiel werden großgeschrieben.

- Auch die Tunnels von Naturns und Staben sind in jeder Beziehung ein Segen für das gesamte Gemeindegebiet, stellen aber für die Rettungsorganisationen eine besondere Herausforderung dar. Zusammen mit der Feuerwehr

Naturns und Staben hat man sich für eventuelle Notsituationen eingehend vorbereitet. In vielen Treffen wurden von einer Arbeitsgruppe Alarm- und Einsatzpläne erarbeitet.

Erfreut darf man berichten, dass die Anzahl der Straßenunfälle deutlich zurückgegangen ist. Hier haben sicher die verschärften Kontrollen der Behörden, der Zustand der Straßen und nicht zuletzt auch die Sicherheit der Fahrzeuge einen großen Beitrag geleistet.

Immer öfter werden wir aber zu den sogenannten Medizinischen Notfällen gerufen und treffen immer wieder auch auf relativ junge Patienten. Der Schlaganfall, Herz-Kreislaufkrankungen, allergische Reaktionen u.ä. sind hier besonders hervorzuheben. Wir alle kennen die Risikofaktoren und dennoch schenken wir Ihnen meist wenig Beachtung.

Wir sollten doch alle, besonders jetzt, in der ruhigen, vorweihnachtlichen Zeit, unseren Lebensstil überprüfen (Ernährung, Rauchen, Stress und Bewegungsmangel u.s.w.) und auf die Signale unseres Körpers bewusst hören.

Das Weiße Kreuz Naturns dankt für Ihr Vertrauen, für Ihre Mitgliedschaft, für die Beiträge der Gemeinde, der Banken, der Betriebe und Körperschaften, für die vielen Gedächtnisspenden als Zeichen des Dankes und nicht zuletzt für die ideale Gesinnung den Mitmenschen helfen zu wollen.

Die Sektionsleitung und alle Mitarbeiter des Weißes Kreuzes wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern viel Gesundheit und eine ruhige und besinnliche Vorweihnachtszeit!

Pressemitteilung des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz

Mitglieder des Weißes Kreuzes haben Vorteile

Am 14. November lanciert das Weiße Kreuz seine Mitgliederaktion 2004. „Eine Mitgliedschaft beim Weißem Kreuz ist ein klares Ja zu all jenen, die täglich dafür sorgen, dass schnelle Hilfe möglich ist“, unterstreicht Georg Rammlmair, Präsident des Weißes Kreuzes. Der jährliche Beitrag ist aber nicht nur eine tatkräftige Unterstützung der vielen Freiwilligen und Mitarbeiter, sondern sichert dem Mitglied auch eine Reihe von Vorteilen.

Mitglied sein zahlt sich aus:

Für 21 Euro Jahresbeitrag wird man zum **Mitglied 'Südtirol'**. Und bekommt viele Vorteile mit in die Hand. Heuer ist erstmals der Anschluss eines Hausnotrufgerätes für Senioren kostenlos für alle, die vor dem 31. Dezember 2003 einzahlen.

Weiter kostenlos sind das Ticket für medizinisch gerechtfertigte Einsätze der Flugrettung, fünf ärztlich verordnete Krankentransporte (in Südtirol und der Provinz Belluno), die die öffentliche Hand nicht übernimmt, ab dem fünften Transport alle weiteren zum halben Preis (maximal 2000 km), die verordneten Transporte außerhalb Provinz zum halben Preis, ein Erste Hilfe-Grundkurs und das Wahlrecht bei der Vollversammlung. Mit der Familienkarte für 38 Euro sind die Vorteile auf die ganze Familie übertragbar.

Neu: Gratis-Anschluss eines Hausnotrufgerätes

Das Hausnotrufgerät hat den Vorteil, dass allein lebende Senioren auf Knopfdruck schnelle Hilfe erhalten. Es ist eine wichtige vorbeugende und Leben rettende Einrichtung, die schon jahrelang erfolgreich erprobt ist. Der Knopfdruck verbindet direkt mit der Telefonzentrale des Weißes Kreuzes, die rund um die Uhr besetzt ist. Wer seinen Mitgliedsbeitrag bis noch im Dezember 2003 bezahlt, erhält den Anschluss des Hausnotrufgerätes gratis.

Weltweiter Rückholddienst

Gegen einen Jahresbeitrag von 48 Euro (Familienkarte 85 Euro) wird man zum Mitglied **'Weltweiter Rückholddienst'** und sichert sich damit einen gewaltigen Vorteil. Bei Unfall oder Krankheit im Ausland wird man mit dem Weltweiten Rückholddienst des Weißes Kreuzes schnell und komfortabel nach Hause gebracht, ohne dafür einen einzigen Cent zu bezahlen.

Der Mitgliedsbeitrag kann bei jedem Bank- oder Postschalter bezahlt werden oder bequem und einfach mit Kreditkarte im **Internet** unter www.wk-cb.bz.it. Ob Mitglied 'Südtirol' oder 'Weltweiter Rückholddienst', die Unterstützung des Weißes Kreuzes macht sich auf jeden Fall bezahlt. Es ist auch möglich, direkt bei den Sektionen des Weißes Kreuzes vorbeizuschauen und dort seinen Mitgliedsbeitrag zu bezahlen. Als Dankeschön wartet eine kleine Überraschung.

Nach der diesjährigen Rekordzahl von 35.000 Mitgliedern - davon allein 1.000 neue Mitglieder - strebt der Landesrettungsdienst einen weiteren Zuwachs an.

Bei Fragen zur Mitgliederaktion 2003: Info-Lines 0471 444 310 oder 444 315 oder kommen Sie zu uns in den Sektionssitz an der Industriest. 4.

Hansjörg Prantl
i.V. Weißes Kreuz Naturns

Verschiedenes

Das Postamt Naturns informiert

Wir weisen die Bürger der Gemeinden Naturns und Plaus darauf hin, dass das Ministerialdekret vom 9. April 2001 die Zustellung der Korrespondenz regelt. Unter anderem wird darin mitgeteilt, dass jeder Haushalt verpflichtet ist, einen geeigneten Briefkasten anzubringen, auf dem alle Namen der Familienmitglieder aufscheinen. Wir bitten daher die Bürger von Naturns und Plaus einen Briefkasten anzubringen, sofern noch keiner vorhanden ist, um einen besseren Dienst zu garantieren und eine schnellere Zustellung der Post zu gewährleisten. Dies gilt auch für Geschäfte, Büros und Firmen. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass die Korrespondenz immer vollständig adressiert sein muss, und zwar folgendermaßen: Name, Vorname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort. Sendungen, die z.B. „X.Y. Kompatsch, Naturns oder X.Y. Plaus Nr.“ adressiert sind, sind unvollständig und nicht zulässig. Falls der Empfänger von solchen Sendungen vom Briefträger nicht genau ermittelt werden kann, wird die Korrespondenz an den Absender zurückgesendet. Außerdem teilen wir Ihnen mit, dass Adressänderungen nicht nur bei der Gemeinde sondern auch dem Postamt gemeldet werden müssen, damit die Postsendungen weitergeleitet werden. Das Postamt Naturns steht jederzeit für weitere Erklärungen zur Verfügung, um einen besseren Dienst an die Bürger zu gewährleisten. Man dankt im Voraus für die Zusammenarbeit.

Notizie dall'Ufficio Postale di Naturno

Si porta a conoscenza della cittadinanza che il D.M. 9 aprile 2001 stabilisce le disposizioni per quanto riguarda il recapito della corrispondenza. Tra l'altro, prevede l'obbligo dell'installazione di una cassetta postale sufficientemente capiente per l'immissione di qualsiasi tipo di corrispondenza e che su detta cassetta devono essere indicati i nomi di tutti i conviventi a quel numero civico. Si pregano pertanto, tutti i cittadini di Naturno e Plaus di provvedere a detta installazione (ivi compresi negozi, uffici, aziende, etc.) onde consentire un miglior servizio ed un più puntuale recapito della corrispondenza. Si coglie l'occasione per chiarire, anche che la corrispondenza deve contenere sempre l'indirizzo completo di nome e cognome, via e numero civico, cap e località. Inviati tipo X.Y. Compaccio Naturno o Plaus no., qualora il destinatario non fosse individuato con certezza dal Portalettere, vengono rispediti al mittente. L'ufficio Postale di Naturno resta a disposizione per qualsiasi ed ogni ulteriore informazione o chiarimento e nella speranza di poter offrire sempre un servizio migliore alla cittadinanza, ringrazia anticipatamente per la collaborazione.

Gerardo Maddaluno
i.V. Postamt Naturns

Weihnachtsaktion - Wegkrippen

Die Idee zur Errichtung von Wegekrippen wurde im Jahre 2002 erfreulicherweise von über 20 Bürgern und Bürgerinnen aufgegriffen und in gemeinsamer Familien- bzw. Nachbarschaftsarbeit umgesetzt.

An diesen Wegekrippen wurde wahre Weihnacht gelebt, die Bewohner von Wohnbauzonen und Kondominien fanden sich zusammen, um miteinander bei Tee und Gebäck zu singen und zu musizieren. In diesem Miteinander-Feiern liegt der Grundgedanke dieser Weihnachtsaktion.

Ein weiteres Ziel soll es auch sein, Einheimischen und Besuchern eine überzeugende und sympathische Art der Weihnachtsbotschaft zu präsentieren und damit eine Naturnser Originalität zu schaffen. Es sollte nicht nur für die eigenen Bürger Anlass sein, zu den ganz entfernten Ortsteilen hinzuspazieren, sondern auch für viele Auswärtige, einen „Naturnser-Wegkrippen-Umgang“ zu machen.

Deshalb möchten wir auch in diesem Jahr an alle Bürger und Bürgerinnen mit dem Wunsch herantreten, die mit viel Fantasie und Liebe errichteten Wegekrippe wie-



der aufzustellen und vor allen Dingen diese Initiative auf neue Standorte und Gemeinschaftsaktionen auszuweiten.

Wir bitten Sie uns den Standort der Wegekrippen mitzuteilen, damit wir einen Lageplan erstellen und diesen dann öffentlich verteilen können.

Mitteilung an das Lizenzamt (Veronika) Telefon 0473/671315

Im voraus möchten wir uns für die zahlreiche Beteiligung bedanken und wünschen, dass der Friede der Weihnachtszeit Sie bei diesem Vorhaben begleitet.

R.T.L. und E.S.



„Pro Sankt Zeno“

Unter diesem Titel sind drei anstehende Erneuerungsprojekte der Pfarre zusammengefasst. Es handelt sich weder um Neubauten, noch um grundsätzlich neue Anschaffungen. Im Grund ist es eine nicht aufschiebbare Reaktion auf den „Zahn der Zeit“! Nichts zu tun, würde radikalen Abbau und unverantwortlichen Rückschritt bedeuten. Es handelt sich um folgende Projekte:

1. Der Pfarrturm.

An erster Stelle steht die umfassende Sanierung des Glockenturms der St. Zeno Pfarrkirche. Ausgangspunkt ist der nicht länger tragbare Zustand des Glockengeläutes. Da besteht einfach Handlungsbedarf, oder es werden Unfälle oder die Gefährdung der Bausubstanz riskiert. Ein entsprechendes Gutachten der Universität Karlsruhe (1996) bestätigte zwar die noch vorhandene Turmstatik, verwarnete jedoch unmissverständlich das Beibehalten des gefährdeten Glockenstuhles. An sich könne der Turm sogar noch eine weitere Glocke vertragen, es müsse aber unbedingt - ob mit oder ohne Geläuteerweiterung - für eine umgehende Sanierung gesorgt werden. Somit musste der Pfarrgemeinderat mit den bürokratischen Vorarbeiten beginnen. Das Kunstdenkmalamt hatte ein gewichtiges Wort mitzureden. Das um so mehr als ein großzügiger Sponsor die Kosten einer weiteren „Großen“ (Glocke) übernommen hatte. Es liegt nun ein jahrelanges Tauziehen hinter uns. Mit der Sanierung des Pfarrturmes ist ein ausgedehntes Erneuerungspro-



gramm verbunden: 1. Errichtung eines neuen Glockenstuhles in Holz, 2.. Konsolidierung des gesamten Mauerwerkes, besonders im Bereich der Glockenstuhlaufgabe, 3. die ganze Innenstruktur des Turmes mit Plattformen, Aufstiegsstegen, Fensterjalousien usw. 4. eine funkgesteuerte Turmuhr mit Schlagwerk, 5. Instandsetzung des Turmdaches, 6. Revision der Zubauten wie Fahnenkasten, obere Sakristei u.s.w. Die Kosten könnten auf die 8-900.000.- Euro klettern.

2. Das Pfadfinderheim.

Auch das zweite Erneuerungsprojekt ist eine Folge von Veralterung; - wenn auch nicht direkt. Was einstmals beim Neubau (fünfziger Jahre) voll den Sicherheitsvorschriften entsprach, liegt heute völlig daneben. So der Zustand des Theatersaales im Pfarrheim. Wenn unsere Volksbühne Naturns die Anlage weiter benützen will - das Pfarrheim ist gewissermaßen ihr „Zuhause“ - dann muss eine ganze Menge umgestellt, erneuert und erweitert werden, z.B. ein Behindertenzugang, die gesamte elektrische Anlage, Zuräume für Bühne und Requisiten, sanitäre Einrichtungen und und.. Das bedeutet wieder, dass der ganze Bau bergseits aufgerissen, neu strukturiert und erweitert werden muss. Die Finanzierung kann durch die Öffentliche Hand erfolgen. Besitzer bleibt die Pfarre.

Der durch den Erweiterungsbau notwendige Aufriss jedoch ist eine unwiederbringliche Gelegenheit, auch einem anderen schmerzlichen Mangel auf jugenderzieherischem Gebiet abzuhefen. Durch die Erweiterung des Bauprogrammes für die Modernisierung des Theatersaales können nämlich kostengünstig zwei Räume hinzugefügt werden, die für den aktivsten Jugendverband in der Pfarre - unseren Pfadfinderstamm - direkt „Lebensgrundlage“ bedeuten können. Das ist ein Pfadfinderheim. Die Finanzierung erfolgt zu einem guten Teil auch über öffentliche Beiträge. Einen Rest wird die Pfarre aufbringen.

3. Der Zeltlagerplatz.

Auch der dritte Teil der Gesamtaktion „Pro Sankt Zeno“ ist nicht die Frucht von Expansionsabsichten, sondern Reaktion auf eine unvorhersehbare Naturkatastrophe. Der total durch den Formazonbach im November vorigen Jahres verwüstete Zeltlagerplatz in den Kellerböden soll wieder seinem ursprünglichen Zweck zugeführt werden. Der Platz wurde bis dahin im Namen der Pfarre Naturns geführt. Wenn man bedenkt, dass die Ausbuchung im Jahr 2002 allein 120 Tage aufweist, viele Gruppenaufenthalte und Privatbenützungen gar nicht gerechnet, dann ist das Beweis genug, wie wertvoll die Einrichtung nicht nur für Auswärti-



Pfadfinderzeltlager in Prösels 19.08.01

ge, sondern auch für unser engeres Dorfleben ist.

Bei dieser Gelegenheit sei ausdrücklich dem Grundbesitzer, der Familie Rechenmacher, Niedermaier, Tschirland, ein ganz großer Dank ausgesprochen. Für einen rein symbolischen Gegenwert konnten wir nämlich jetzt schon über Jahrzehnte das Grundstück benützen. Nach den eingetretenen Ereignissen ist es aber auch voll verständlich, dass sie eine weitere Verantwortung nicht mehr tragen können. Es bestehen jedoch beste Aussichten, dass 1. durch eine weitere wildbachverbauliche Absicherung das Grundstück wieder als Freizeitplatz benützt werden kann und 2. dass die Familie Rechenmacher die Parzelle zu einem vernünftigen Preis an die Pfarre zu verkaufen bereit ist.

Auch zu diesem Projekt darf gesagt werden, dass die Pfarre finanziell nicht sehr belastet wird, denn auch für diesen Zweck können öffentliche Beiträge in Anspruch genommen werden wie auch auf die Hilfe von Freunden gerechnet werden kann, und schließlich wirft die Aktivität auf dem Platz selber auch etwas ab, wengleich nur auf der Grundlage freiwilliger Unkostenbeiträge.

Im Überblick muss man sagen, dass sich alle vorgestellten Vorhaben gewissermaßen aus Zwangssituationen ergeben haben. Es sind keine Prestigeobjekte erneuerungsbegeisterter Personen oder Gremien. Deshalb auch die Zusammenlegung auf eine einheitliche große Erneuerungsaktion, eben das „Pro Sankt Zeno“. Das Erfreuliche dabei ist auch, dass vor allem die zwei finanziell kleineren Unternehmen unmittelbar und hauptsächlich der Jugend dienen. Und das ist ein weltbekannter Grundsatz: Was sinn- und verantwortungsvoll für die Jugend investiert wird, ist die beste Anlage. Die Zinsen daraus sind die kostbarsten.

Naturns ist eine Gemeinde von über 5000 Einwohnern, die Pfarre St. Zeno hat gut 4700 Mitglieder. Wenn wir alle guten Willens unser Ja zu den notwendigen Vorhaben sagen, und jeder seinen Teil - ob viel oder wenig - beiträgt, dann sollte es mich wahrhaft wundern, wenn wir nicht gut ans Ziel gelangen.

Georg Peer, Dekan
i.V. Pfarrgemeinderat